

# BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



**KURZBERICHT 2010**

**HERAUSGEBERIN:**

Stadt Halle (Saale)  
Die Oberbürgermeisterin  
Marktplatz 1  
06100 Halle (Saale)

**ERSTELLT DURCH:**

BMA BeteiligungsManagementAnstalt  
Halle (Saale)  
Universitätsring 6a  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 581-2822  
Telefax: (0345) 581-2835  
E-Mail: [info@bma-halle.de](mailto:info@bma-halle.de)

**GESTALTUNG:**

signum | kommuniaktion + design



<b>1.</b>	<b>GRUNDINFORMATIONEN</b>	<b>6</b>
1.1	BETEILIGUNGEN	6
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	7
<b>2.</b>	<b>BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG</b>	<b>9</b>
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG – EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“	8
	Erlöse und Einnahmen	8
	Anzahl der Mitarbeiter	9
	Investitionen	10
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	11
	Einleitung	11
	Bürgschaften und Darlehen	11
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	12
	Ertragszuschüsse	13
	ÖPNV – Ertragszuschüsse der HAVAG	14
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	15
	Gewinnabführungen o. ä.	16
	Konzessionsabgaben	17
	Beiträge zur Haushaltskonsolidierung	18
<b>3.</b>	<b>WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION</b>	<b>19</b>
<b>4.</b>	<b>EINZELBERICHTERSTATTUNG</b>	<b>21</b>
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	
	Stadtwerke Halle GmbH	23
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	25
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	26
	A/V/E GmbH	27
	Cives Dienste GmbH	28
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	29
	EVH GmbH	30
	Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	31

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	32	4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	71
Hafen Halle GmbH	33			
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	34		ARGE SGB II Halle GmbH	72
Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	35		Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	73
IT-Consult Halle GmbH	36		Bäder Halle GmbH	74
M-Exchange AG	37		Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	76
RAB Halle GmbH	38		Eigenbetrieb Kindertagesstätten	77
RPL Recyclingpark Lochau GmbH	39		EWIA - Gesellschaft für Wohnen im Alter mbH	78
TELONON Abwasserbehandlung GmbH	40		FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	79
WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH	41		Maya mare GmbH & Co. KG	80
W+H Wasser- und Haustechnik GmbH	42		Oelhaf-Zeysesche-Stiftung	81
4.3 VERKEHR	45		Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	82
			Serva GmbH	83
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	46		Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	84
Hallesche Verkehrs-AG	47		Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	85
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	48	4.7	KULTUR	87
OBS Omnibusbetrieb Saalkreis GmbH	51			
Saalebus GmbH	52		Stiftung Händel-Haus	88
Servicegesellschaft Saale mbH	53		Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	89
4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT	55		Zoologischer Garten Halle GmbH	90
		4.8	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	93
Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	56			
EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)	57		BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	95
GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	58			
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	59			
HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	60			
4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	63			
Bio-Zentrum Halle GmbH	64			
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	65			
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	66			
MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	67			
Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	68			
TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	69			



## 1. GRUNDINFORMATIONEN

### 1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der Regelungen in der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Die Gemeindeordnung regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

**Beteiligungen der Stadt Halle (Saale)** sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht

gestattet. Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit dem vorliegenden **Beteiligungsbericht in Kurzform** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der Regelungen nach § 118 GO-LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2010 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 95 Beteiligungen, wovon wiederum 52 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2010 an 3 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 43 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt Gewährsträgerin einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote.

Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

### 1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO-LSA) das **Beteiligungsmanagement** durch eine fachlich geeignete Stelle zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang wie die Bearbeitung von Sonderaufgaben zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein.

Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungs-Verwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß § 123 GO-LSA an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungs-Verwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient sich eines Informationssystems

über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

Im Rahmen des **Beteiligungs-Controllings** wird von der BMA nach den Vorschriften des § 118 GO-LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungs-Report**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

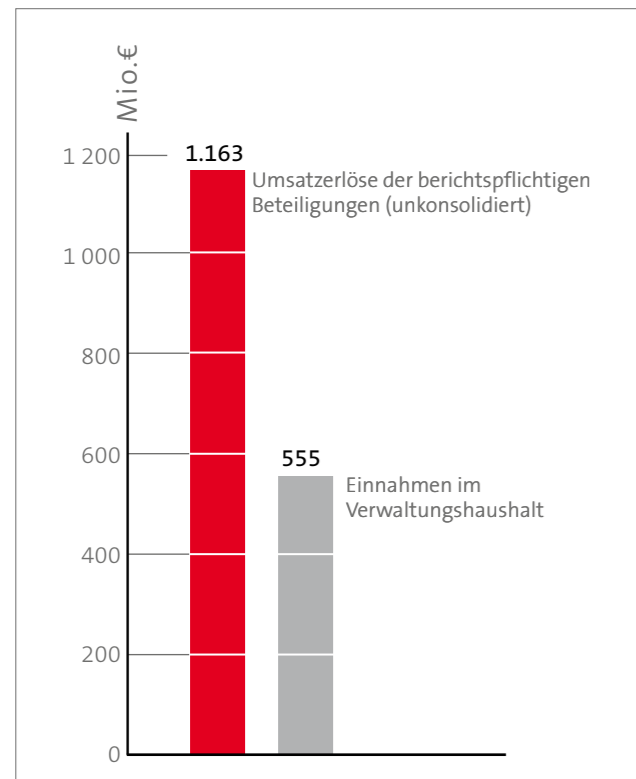
Das strategische **Beteiligungs-Management** betrifft die **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Insofern konzipierte die BMA insbesondere einen neuartigen **Entschuldungsansatz** für die Finanzlage der Stadt. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**.

Zu den **Sonderaufgaben** gehören unter anderem weitere Beratungsleistungen, die Bewertung der Beteiligungen im Rahmen der Einführung der Doppik in der Stadt Halle (Saale) sowie das Projekt-Management im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Veräußerung städtischer Beteiligungen.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

## 2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

### 2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“



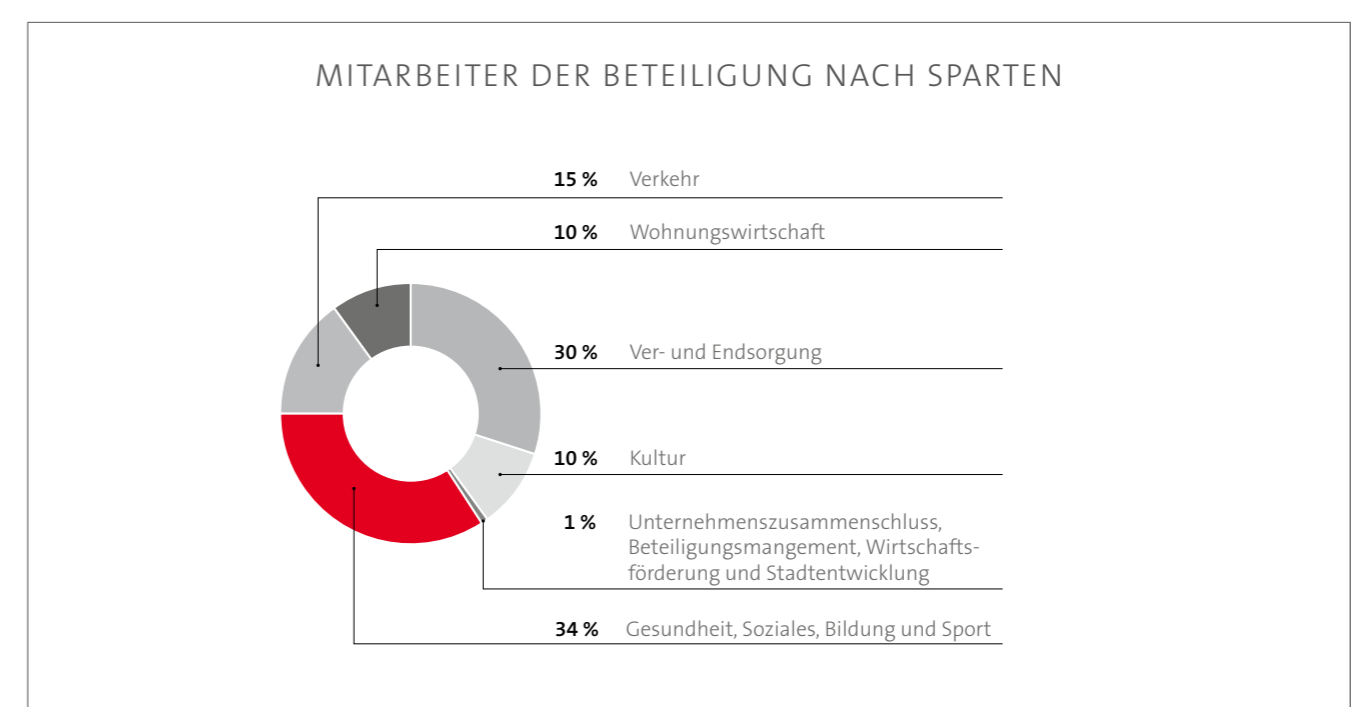
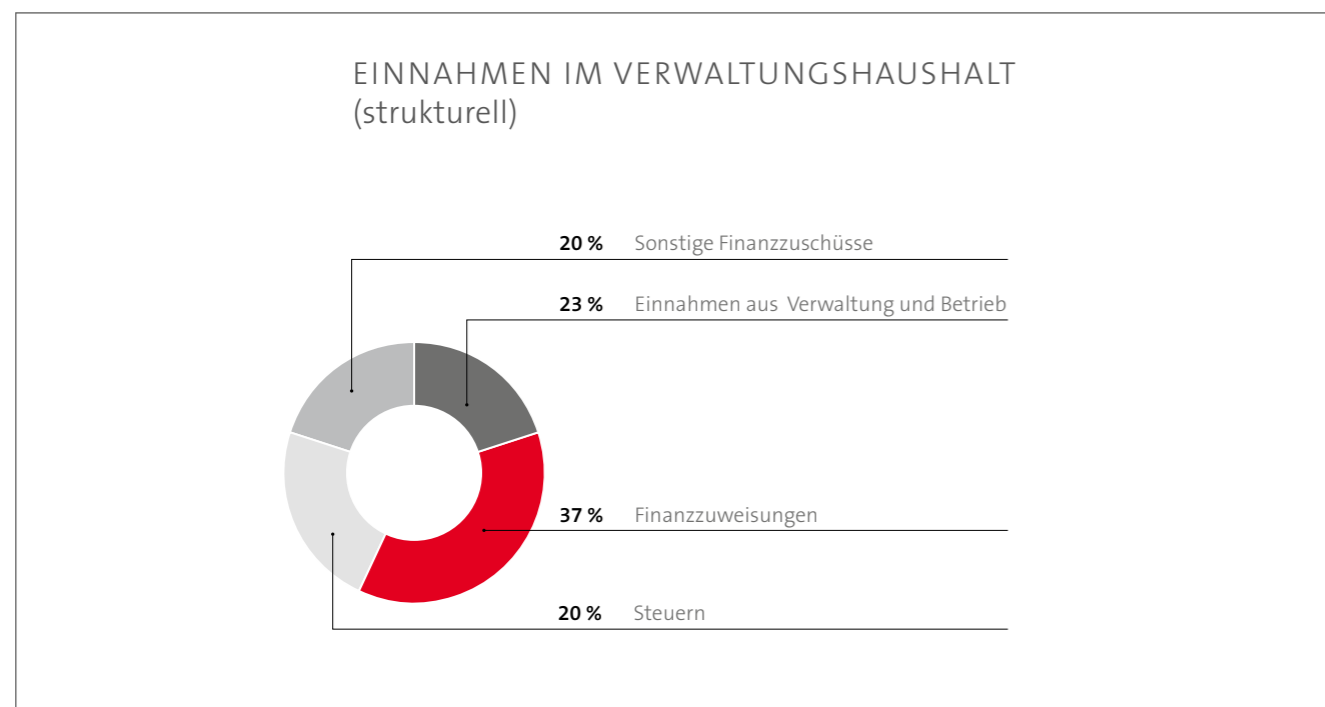
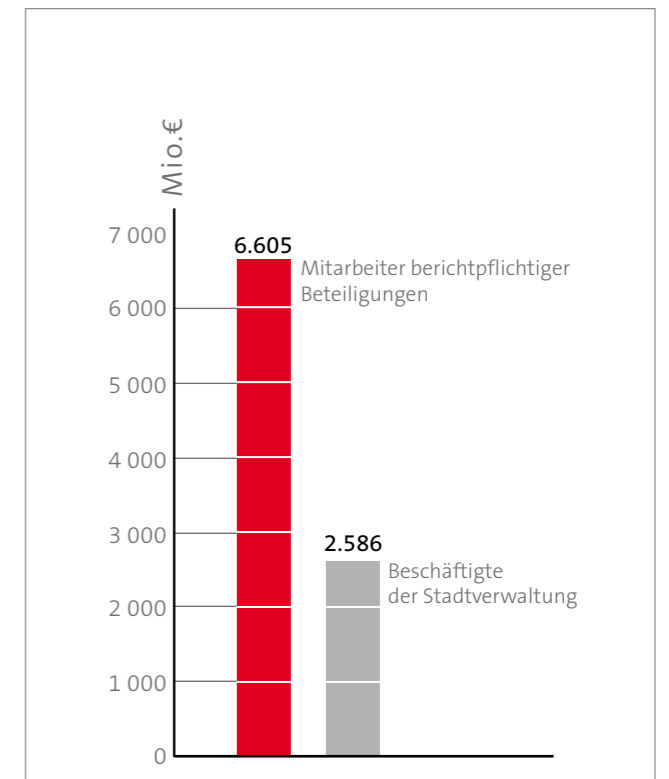
#### ERLÖSE UND EINNAHMEN

Die Gegenüberstellung von Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Beteiligungen und den Einnahmen des städtischen Haushalts zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen mehr als doppelt so hoch ist wie die Einnahmen für das laufende Jahr (strukturell) des gesamten städtischen Verwaltungshaushalts. Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich aus Steuern, Finanzaufweisungen, den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sowie sonstigen Finanzströmen zusammen.

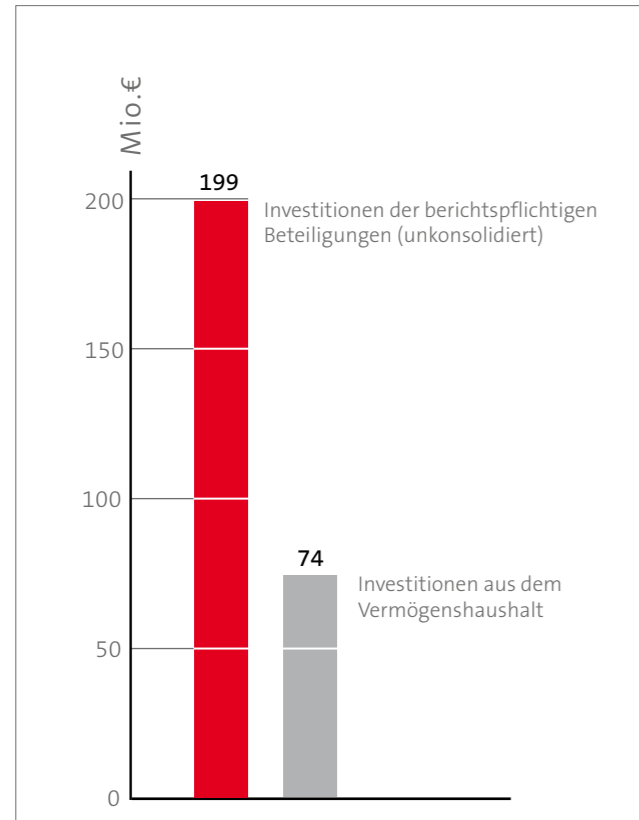
#### ANZAHL DER MITARBEITER

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Menschen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher ca. das 2,6 fache der Beschäftigten und Beamten in der Stadtverwaltung.

Von den Mitarbeitern der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 34 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.



## 2.2 FINANZBEZIEHUNGEN



### INVESTITIONEN

Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen betreffen insbesondere Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionen beispielsweise in Baumaßnahmen, Grundstücke und Sachanlagen.

Die Stadt erzielt im Vermögenshaushalt Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt aus dem Vermögenshaushalt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.

### EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

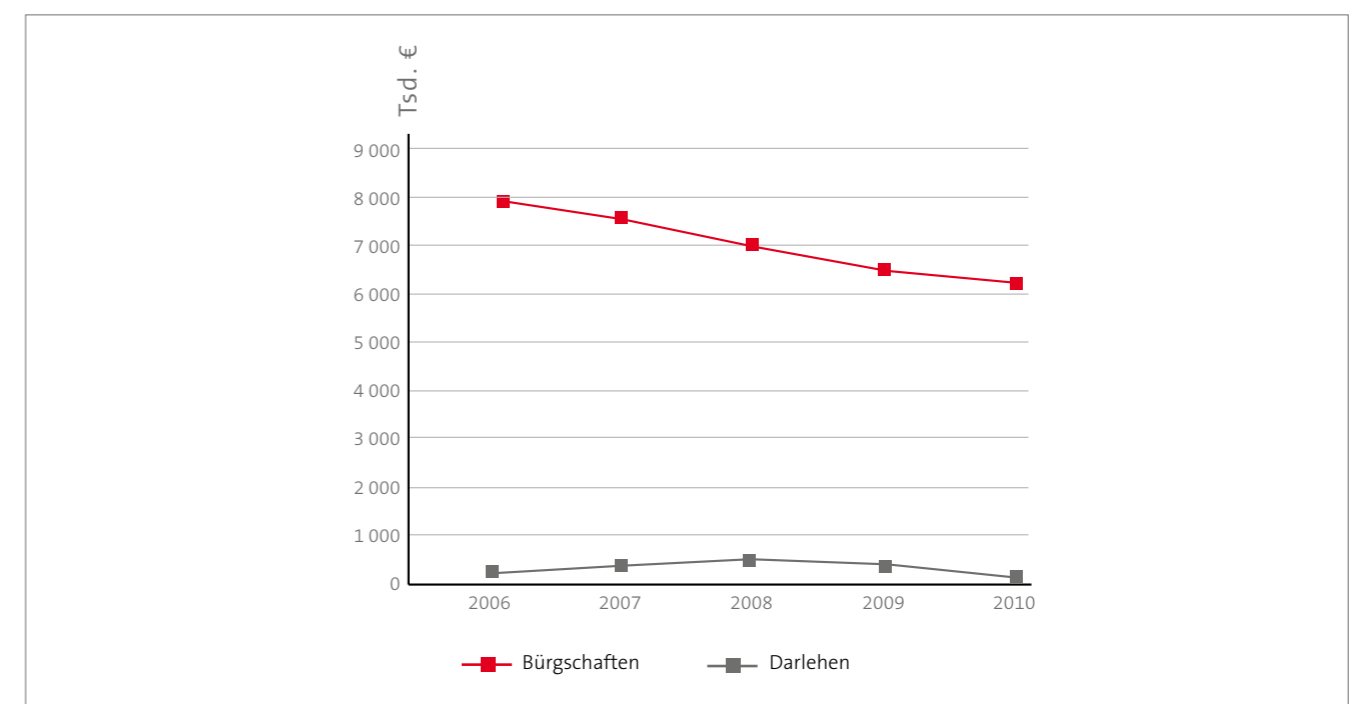
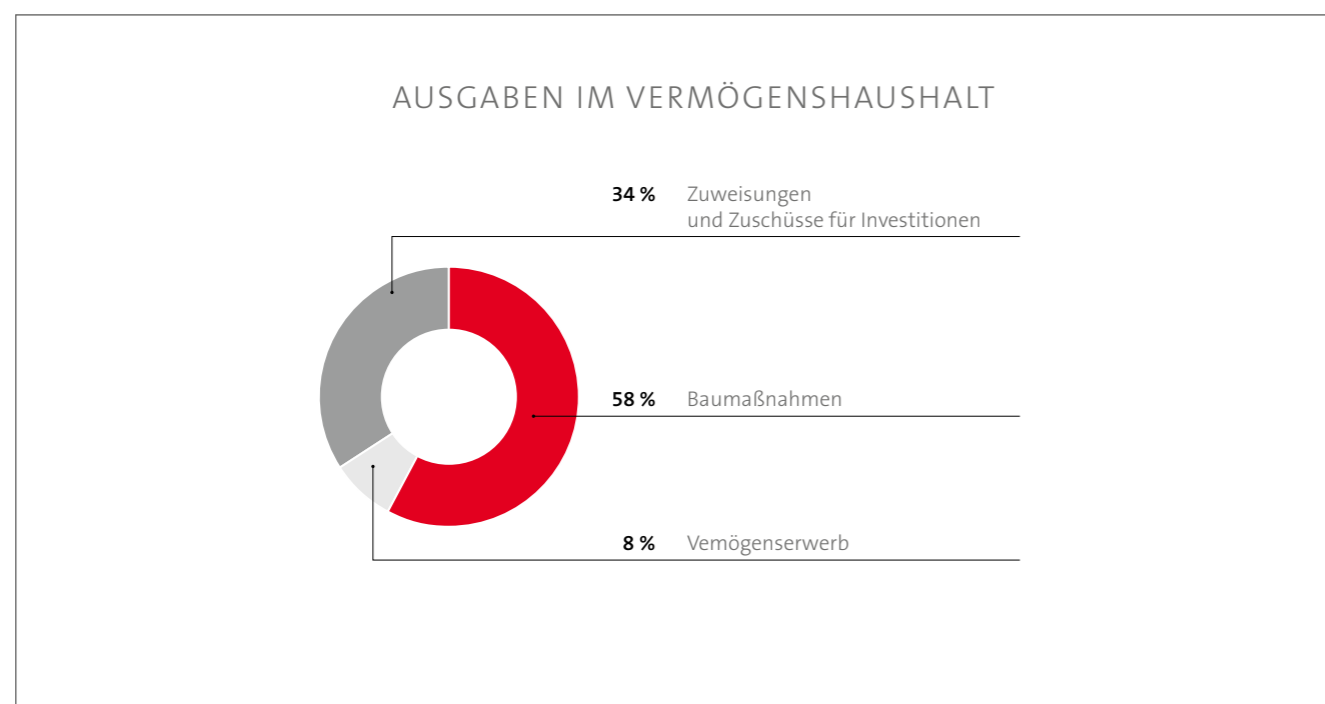
Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen und Gewinnabführungen an den Gesellschafter Stadt Halle (Saale) fließen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Zuschüsse eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an die Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

### BÜRGSCHAFTEN UND DARLEHEN

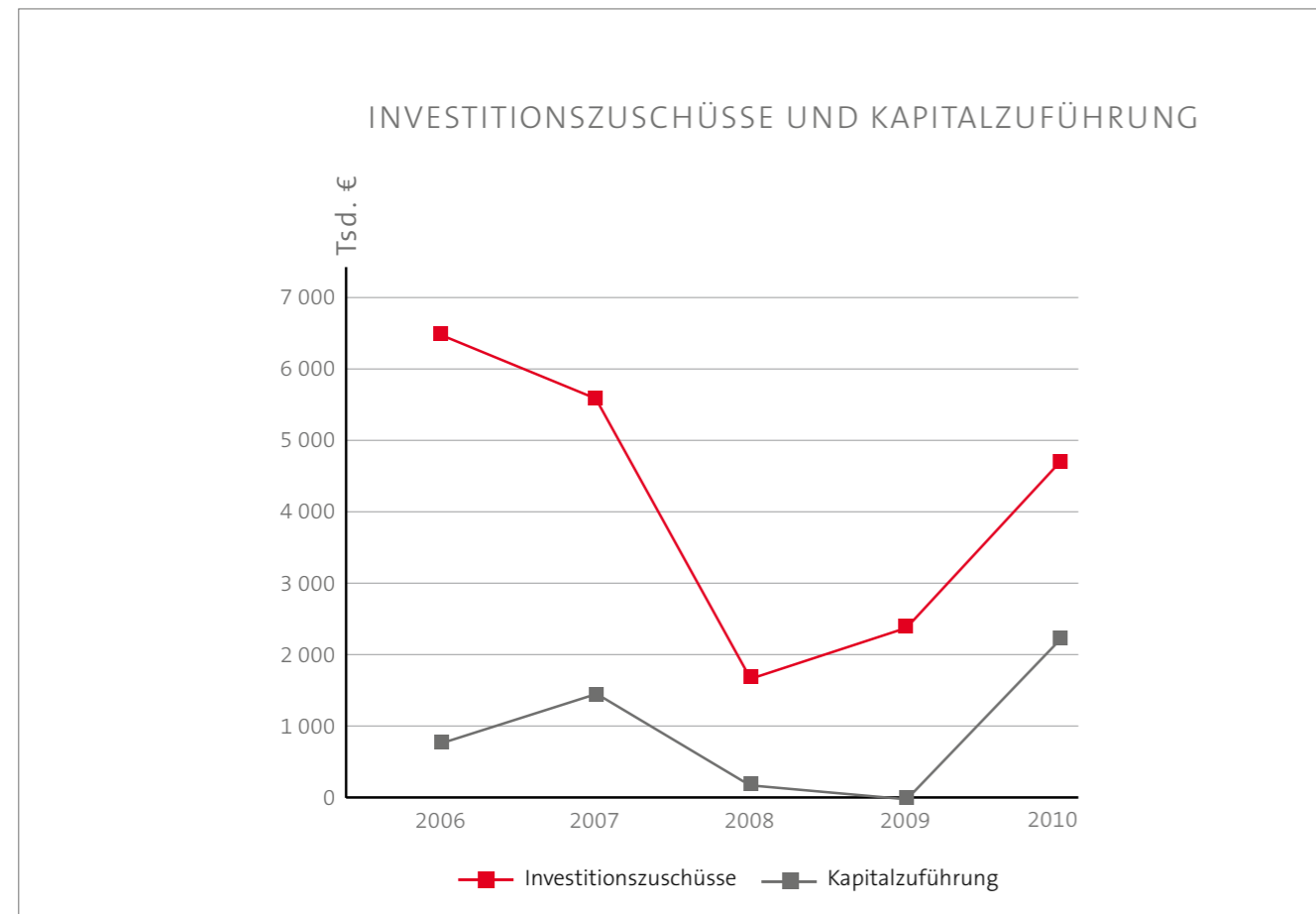
Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt. Der Stand von Bürgschaften und Darlehen unterliegt in den vergangenen Jahren insgesamt einem stetigen Rückgang. Für den Zeitraum von 2006 zu 2010 beträgt der **Rückgang von Bürgschaften und Darlehen** insgesamt rund **18,4 Mio. Euro**.



INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2010 wurden **4,9 Mio. Euro** an **Investitionszuschüssen** geleistet. Davon stehen ca. **0,8 Mio. Euro**<sup>1)</sup> im Zusammenhang mit Investitionen im Rahmen des Erschließungsprojekts an der A14. Für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurden Investitionen mit rund 1,0 Mio. € insbesondere für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II bezuschusst.

Die im Berichtsjahr dargestellte **Kapitalzuführung** in Höhe von **2,0 Mio. Euro** betrifft ausschließlich das Darlehen der Stadt Halle (Saale) an die MMZ Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, welches in einen Eigenkapitalzuschuss umgewandelt worden ist.



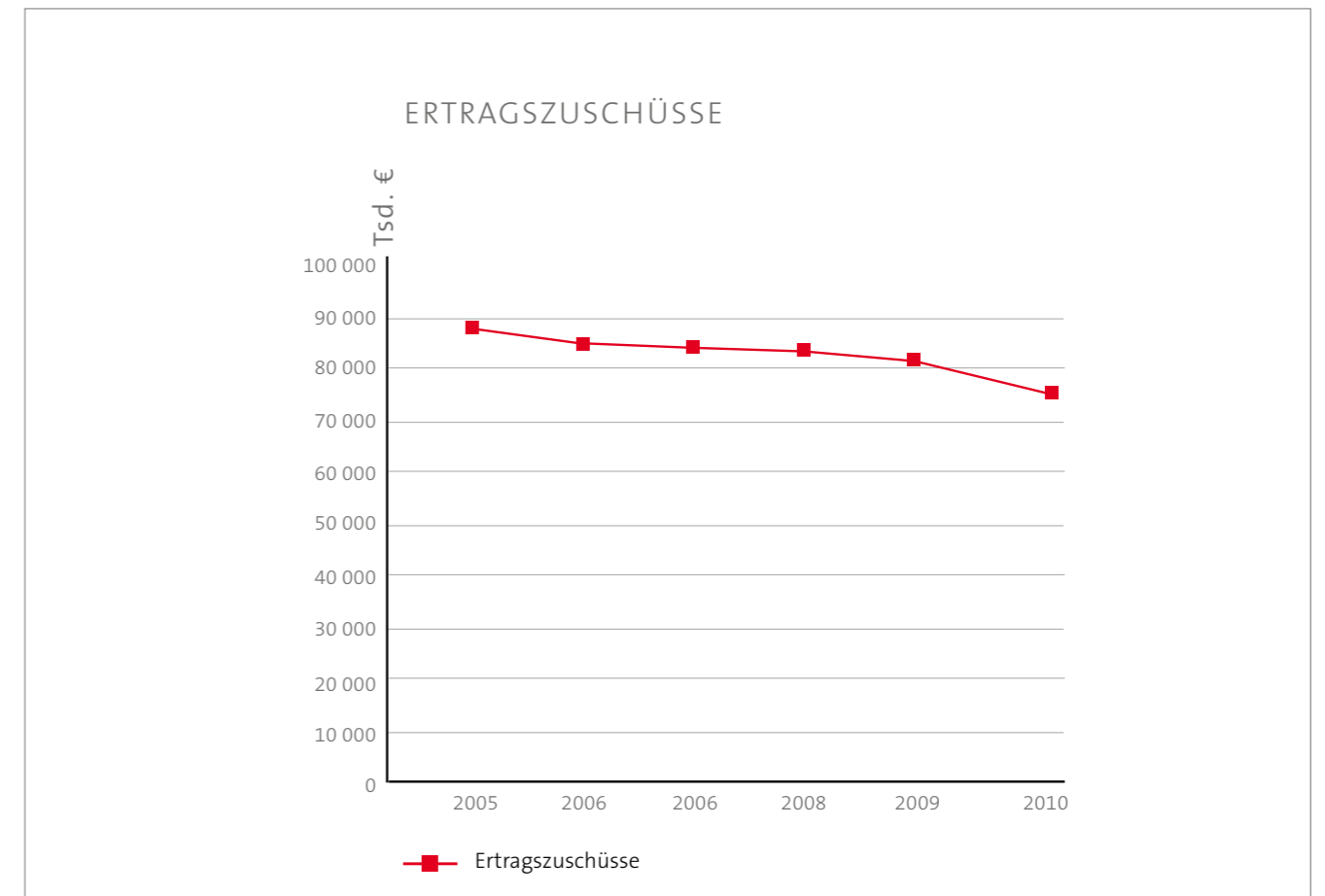
ERTRAGSZUSCHÜSSE

**75,9 Mio. Euro** an Ertragszuschüssen leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport. Im Vergleich zu den Vorjahren<sup>1)</sup> ist eine stetige Verminderung zu verzeichnen. Der Rückgang von 2009 zu 2010 beträgt rund **5,5 Mio. Euro**.

Einsparungen bei der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG und der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle stehen dem erstmalig geleisteten Zuschuss für die Bäder Halle GmbH gegenüber. Der Betrieb der städtischen Bäder ist im Jahr 2010 an diese Gesellschaft übertragen worden.

Zu den größten Empfängern von Ertragszuschüssen gehörte in der Vergangenheit die Hallesche Verkehrs-AG<sup>2)</sup> (HAVAG) im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, der dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport zuzuordnen ist, und der Kulturbereich bedürfen großer Unterstützung, insbesondere die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle sowie die Zoologischer Garten Halle GmbH.

Von den geleisteten Ertragszuschüssen entfallen im Jahr 2010 ca. 34,7 Mio. Euro auf die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle.



<sup>1)</sup> Der Gesamtbetrag der Investitionszuschüsse wird sich inklusive bereits weitergeleiteter Fördermittel und noch abzurechnender Fördermittel auf 9,1 Mio. EUR belaufen.

<sup>1)</sup> Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Händel-Haus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

<sup>2)</sup> Zur Netto-Belastung der Stadt vgl. „ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG“

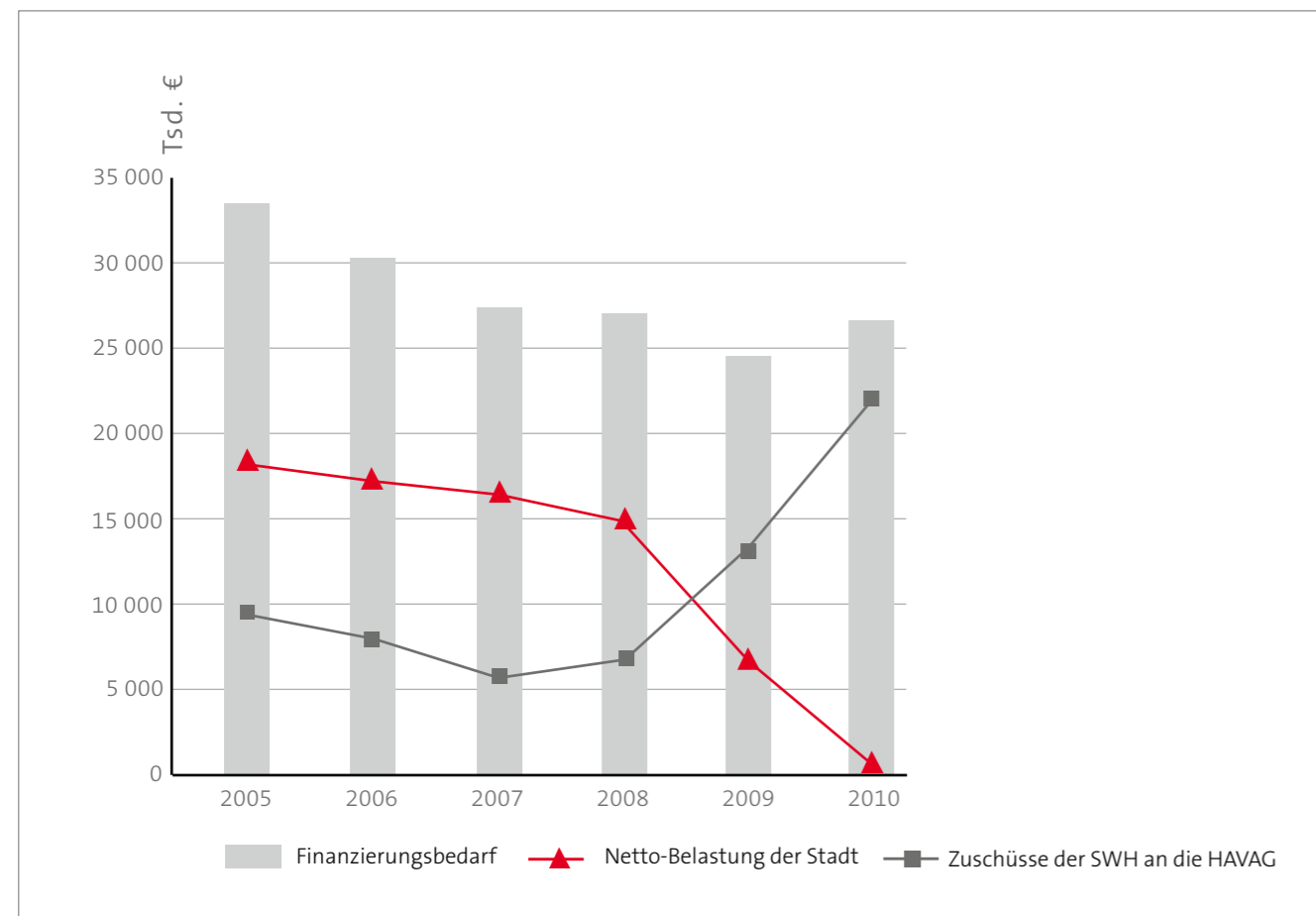


ÖPNV – ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

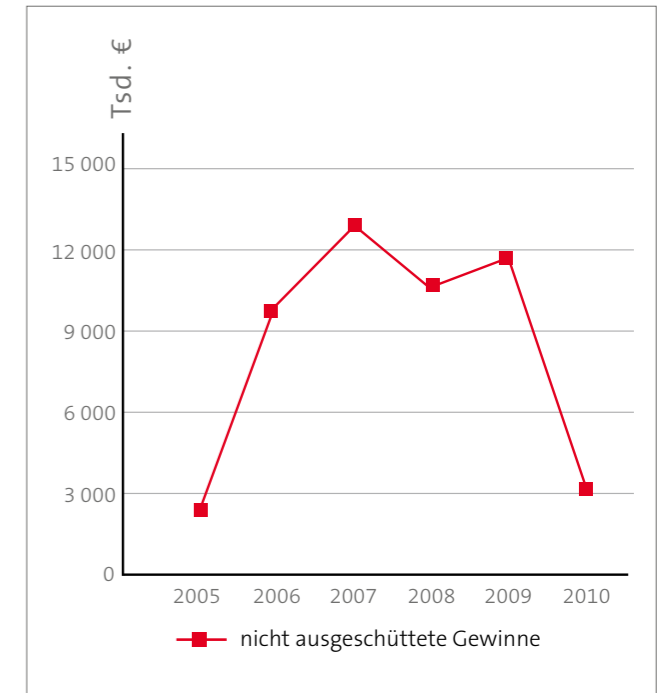
Der **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, im Zeitraum von 2005 bis 2010 um rund **8,0 Mio. Euro**.

Im Zuge dieser Entwicklung sank auch die jährliche **Netto-Belastung** für den Haushalt der **Stadt Halle (Saale)** stetig. Im Vergleich von 2010 zu 2005 verringerte sich die Netto-Belastung um **19,1 Mio. Euro** und sinkt im Jahr 2010 erstmals „auf Null“. In den **folgenden Jahren** wird der städtische Zuschuss zur Entlastung des Haushaltes weiterhin mit „Null“ geplant.

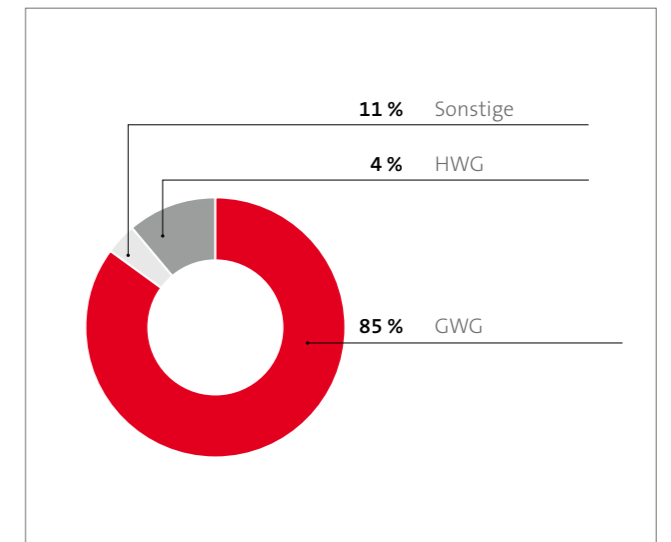


NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. In einigen Fällen erfolgt eine Thesaurierung bei der jeweiligen Gesellschaft, um die Finanzkraft der Beteiligung selbst zu stärken. Eine Entnahmemöglichkeit für die Stadt Halle (Saale) ist gegeben.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe **2,3 Mio. Euro** zum 31.12.2010 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften:



Zusätzlich erzielte die Stadtwerke Halle GmbH im Geschäftsjahr 2009 nicht liquiditätswirksame Buchgewinne aus der Verschmelzung der SWH auf die VVV in Höhe von 71,6 Mio. Euro, die nicht ausgeschüttet wurden.

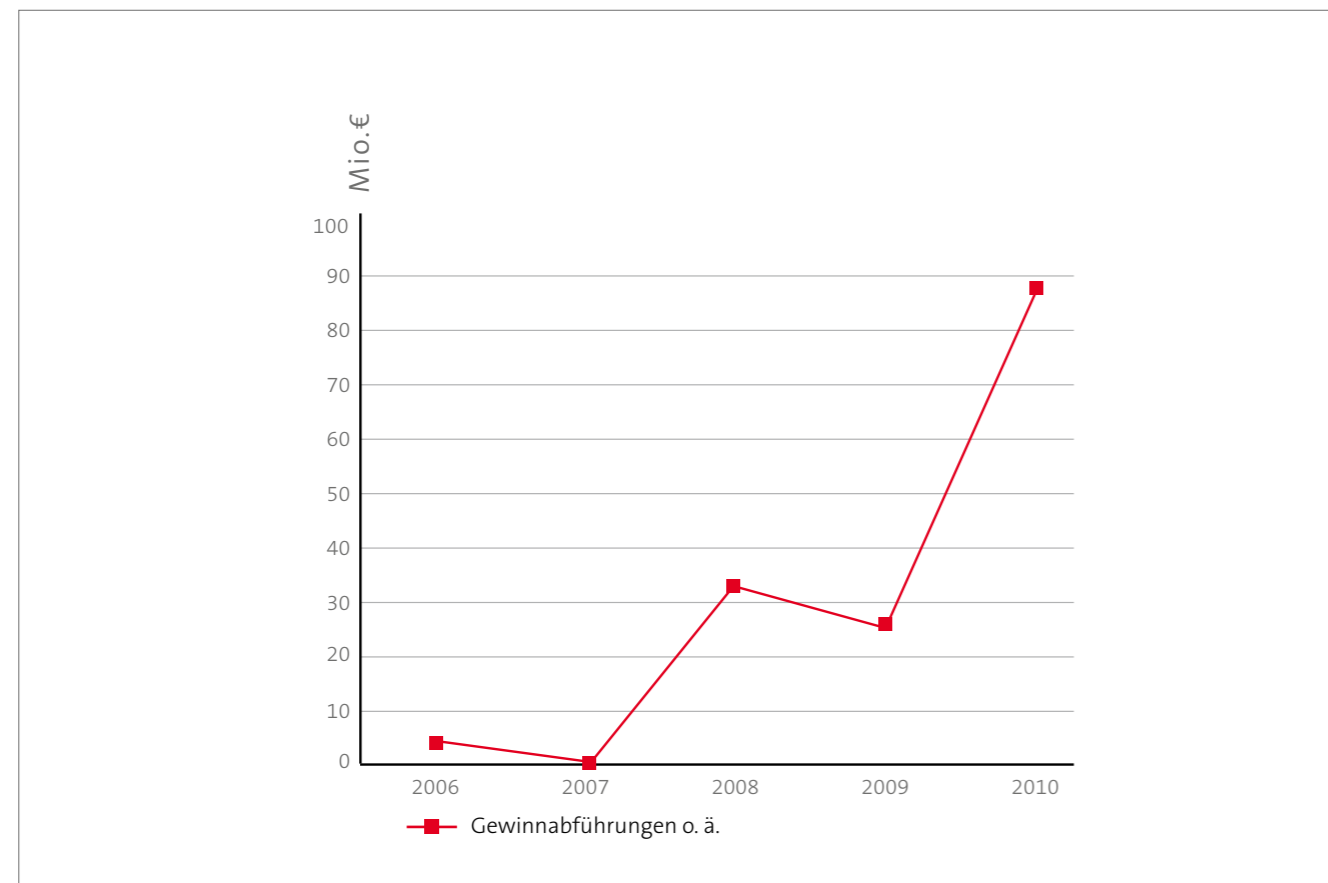
GEWINNABFÜHRUNGEN  
O. Ä.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung ist im Jahr **2006** der Kapitalrücklage der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) (jetzt: Stadtwerke Halle GmbH) ein Betrag i. H. v. **5,0 Mio. Euro** entnommen und im Rahmen des Abbau des Altdefizits (u. a. für HLkomm) an die Stadt Halle (Saale) ausgezahlt worden.

Die Gewinnabführungen resultieren in den Jahren **2008-2010** hauptsächlich aus den Konsolidierungsbeiträgen der Wohnungsunternehmen Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH i. H. v.

insgesamt **39,8 Mio. Euro** und GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH i. H. v. insgesamt **34,1 Mio. Euro**.

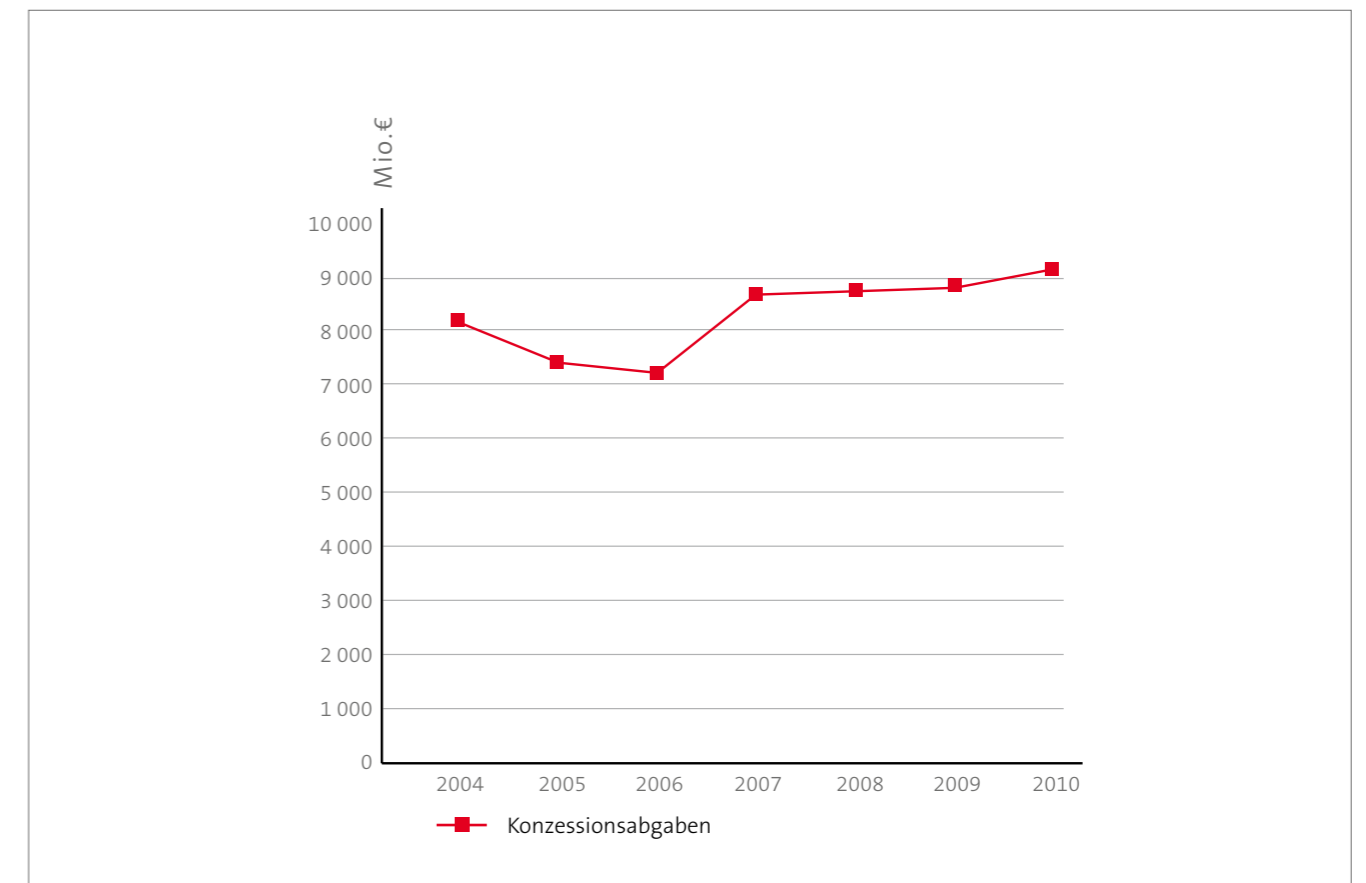
Im Jahr **2010** führte die Stadtwerke Halle GmbH aus dem Jahresüberschuss 2009 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einen Betrag von **73 Mio. Euro** ab.



KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist in Verhandlung.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 01. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet. Im Jahr 2010 betragen die Konzessionsabgaben mehr als **9,2 Mio. Euro**.

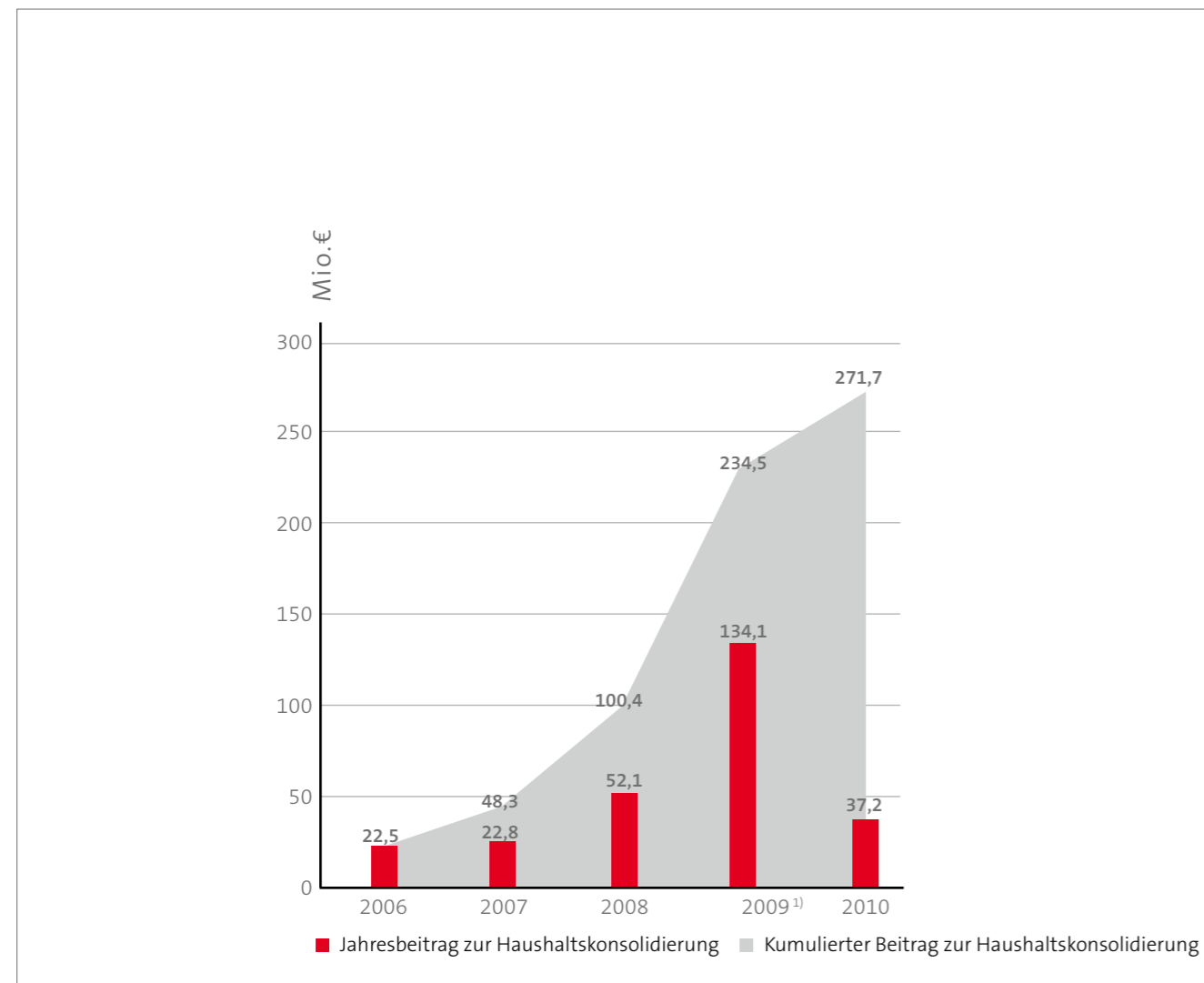


### BEITRÄGE ZUR HAUSHALTS-KONSOLIDIERUNG

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Zuschüssen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2010 in Höhe von **37,2 Mio. Euro** wurde wesentlich von den Beiträgen der Wohnungsgesellschaften Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH und GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH geprägt. Der Stadtwerke-Konzern hat die Finanzierung des ÖPNV erstmals aus eigener Ertragskraft abgesichert.

271,7 Mio. Euro beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2010.



### 3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Die städtischen Beteiligungen schaffen mit ihrer Tätigkeit einen gesellschaftlichen Mehrwert, der sich nicht nur in den Einnahmen der Gesellschafter, der öffentlichen Hand sowie den Löhnen und Gehältern der Mitarbeiter widerspiegelt. Sie wirken auch in weiteren Wirtschafts- und Lebensbereichen und tragen zur Erreichung wohlfahrtsökonomischer Ziele bei.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushalts**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Halle (Saale) und Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen haben ebenfalls einen großen Anteil am Betrieb und der Erhaltung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Halle (Saale). Hierzu zählen als Beteiligungen unter anderem das Mehrspartenhaus Theater, Oper und Orchester GmbH Halle sowie ein Freizeitbad mit Sauna und Fitness-Zentrum.

## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

### 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

### 4.2 VER- UND ENTSORGUNG

### 4.3 VERKEHR

### 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

### 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

### 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

### 4.7 KULTUR

### 4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

## STADTWERKE HALLE GMBH

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft/Logistik, Services sowie Verkehr.

Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio waren der Verkauf von 50 %-Anteilen der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH an die VNG AG sowie 25,1 %-Anteile der GISA GmbH an die enviaM, was zu beachtlichen Veräußerungsgewinnen führte. Ein weiterer Meilenstein stellte der Erwerb der restlichen 30 %-Anteile an der EVH GmbH dar und ermöglicht künftig eine bessere Konzernsteuerung.

Aufwandswirksame bzw. Ergebnis mindernde Sondereffekte resultierten aus Rückstellungsbildungen und außerplanmäßigen Abschreibungen bei der HAVAG und bei der HWS. Über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge wirkten sich diese auch unmittelbar auf die SWH aus. Zusammengefasst führten die Maßnahmen auf Ebene der SWH zu einer einmaligen Ergebnisbelastung von etwa 22 Mio. €.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 4,7 Mio. € ab.



**SITZ**

Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
30.000.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Klose, Wilfried  
(Vorsitzender)  
Girard, Francois  
Lux, Matthias  
Prof. Dr.-Ing.  
Krause, Matthias  
Walther, René  
(Arbeitsdirektor)

**AUFSICHTSRAT**  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Philipp, Lothar  
(stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Bönisch, Bernhard  
Gärtner, Steffen  
Junghans, Torsten  
Kley, Gerry  
Kocian, Burkhard  
Koppitz, Erhard  
Krause, Johannes  
Lange, Hendrik  
Mahlert, Eckard  
Müller, Raik  
Nagel, Elisabeth  
Richter, Ulrich  
Wehrich, Dietmar

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	0	72
Investitionen (in TEUR)	62.245	35.687	20.853
Anzahl der Mitarbeiter	23	23	0



## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

M-Exchange AG

RAB Halle GmbH

RPL Recyclingpark Lochau GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



## ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 01. Juni 2005. Nach endgültiger Stilllegung soll im Jahr 2022 die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen beginnen. Erst wenn durch die Monitoringergebnisse nachgewiesen wird, dass kein Risiko für die Schutzgüter mehr besteht, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag der AWH die Entlassung aus der Nachsorge.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 1.781 TEUR der Rückstellung zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen und verringerte sich damit von 66.813 TEUR in 2009 auf 65.032 TEUR.



SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Arndt, Michael  
(seit 01.04.2010)  
Klose, Wilfried

AUFSICHTSRAT  
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Philipp, Lothar  
(stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Bönisch, Bernhard  
Gärtner, Steffen  
Junghans, Torsten  
Kley, Gerry  
Kocian, Burkhard  
Koppitz, Erhard  
Krause, Johannes  
Lange, Hendrik  
Mahlert, Eckard  
Müller, Raik  
Nagel, Elisabeth  
Richter, Ulrich  
Wehrich, Dietmar

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	7.158	6.498	6.695
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	63	57	56

## A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

Der Umsatz konnte gegenüber 2009 um 6,6 % auf 19.900 TEUR gesteigert werden, jedoch sank die Umsatzrendite auf 3,1 % (Vj: 3,5 %). Die betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zum Umsatz unterproportional gestiegen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 349 TEUR.

Die im außerordentlichen Ergebnis zusammengefassten Auswirkungen der geänderten gesetzlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften („BilMoG“) betragen 36 TEUR und beeinflussten die Ertragslage nicht wesentlich.

Der Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber 2009 um 36 TEUR auf 616 TEUR ist ausschließlich auf periodenfremde Steueraufwendungen (284 TEUR) zurückzuführen.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	19.900	18.671	18.067
Investitionen (in TEUR)	344	421	643
Anzahl der Mitarbeiter	249	240	243



SITZ  
Magdeburger Straße 51  
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
enviaM Beteiligungsmanagement GmbH  
(51,0 %)  
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
(25,1 %)  
Stadtwerke Halle GmbH  
(23,9 %)

STAMMKAPITAL  
550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Arnold, Andrea



## Cives Dienste GmbH

SITZ  
Äußere Hordorfer Straße 12  
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT  
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

- Misch, Werner (Vorsitzender)
- Junghans, Torsten (stellv. Vorsitzender)
- Böcker, Udo
- Dr. Köck, Uwe-Volkmar
- Hildebrandt, Roland
- Krause, Johannes
- Nebelung, Barbara
- Neumann, Wolfram
- Philipp, Lothar
- Raab, Katja
- Sieber, Olaf
- Weiland, Mathias

## CIVES DIENSTE GMBH

Seit dem Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Stadtwerke Halle GmbH und Stadtwirtschaft GmbH (jetzt: Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, kurz HWS) im Jahr 2007 erbringt die Cives Dienste GmbH für die HWS als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale). Im Jahr 2008 wurde der Dienstleistungsvertrag um die Position „Industriereinigung“ erweitert. Abgesehen von den unterjährig gegenläufigen Geschäftsentwicklungen ergibt sich in der Gesamtjahresbetrachtung eine erhebliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr auf 731 TEUR. Getrennt betrachtet konnten die Gebäudereinigungsleistungen (ohne Industriereinigung und Winterdienst) im Vorjahresvergleich um 27,8 % und die Logistikleistungen durch die Neuaufnahme generell die gestellten Erwartungen übertreffen. Einerseits begründet sich die Steigerung in der Tätigkeit für die Theater, Oper und Orchester Halle GmbH und andererseits in der Aufnahme zusätzlicher Objekte von Tochterunternehmen des Stadtwerkekonzerns in die Betreuung.

Eine neue Aufgabe, welche die Gesellschaft zum 01. Januar 2010 übernommen hat, ist die Logistikleistung für die Entsorgung der Leichtstoffverpackungen in der Stadt Halle. Als Subauftragnehmer für die Gesellschafterin sind zehn Fahrer und Lader in der Behälterentsorgung der sogenannten „Gelben Tonne“ eingestellt und im Einsatz.

Nach Berücksichtigung aller Geschäftsvorfälle weist das Unternehmen ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 20 TEUR aus und übertrifft sowohl die Erwartung (18 TEUR) als auch den Vorjahreswert (+17 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	731	409	249
Investitionen (in TEUR)	1	0	2
Anzahl der Mitarbeiter	43	30	17

## ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 08. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EHN) mit Wirkung zum 01. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -messeinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EHN mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz in Höhe von 135,2 Mio. € (Vj: 105,3 Mio. €), der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse sowie aus der Abwicklung der Erfordernisse des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) zusammensetzte. Dem gegenüber stand u. a. ein um 28,6 Mio. € auf 110,1 Mio. € gestiegener Materialaufwand, z. B. für die Nutzung der vorgelagerten Strom- und Gasnetze von Dritten sowie dem Pachtentgelt für die Energieversorgungsnetze.

Der Jahresüberschuss, der an die Muttergesellschaft EVH GmbH abgeführt wird, beträgt 2.853 TEUR.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	135.232	105.303	110.920
Investitionen (in TEUR)	758	262	261
Anzahl der Mitarbeiter	57	47	43



## NETZ HALLE

SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
EVH GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Göpfert, Heike





**SITZ**  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
10.250.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Müller-Urlaub, Berthold  
(Vorsitzender)  
Prof. Dr.-Ing.  
Krause, Matthias

**AUFSICHTSRAT**  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Giesting, Carl-Ernst  
(bis 27.05.2010)  
(1. stellv. Vorsitzender)  
Bauersfeld, Martin  
Birth, Siegfried  
Dr. Auerbach, Andreas  
(bis 27.05.2010)  
Dr. Schweer, Adolf  
(bis 27.05.2010)  
Felke, Thomas  
(seit 28.05.2010)  
Gabrysch, Hubert  
(seit 28.05.2010)  
Gärtner, Steffen  
Hajek, Andreas  
Knöchel, Swen  
(seit 28.05.2010)  
Krause, Johannes  
Neumann, Lutz  
Paulsen, Oliver  
(seit 28.05.2010)  
Philipp, Lothar  
Schramm, Rudenz  
Schüssler, Armin  
(bis 27.05.2010)  
Wolter, Tom

## EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Mit Vertrag vom 09. März 2010 hat die Stadtwerke Halle GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2010 den 30 %-Anteil an der EVH GmbH erworben. Damit befindet sich die EVH GmbH zu 100 % im Konzernverbund der Stadtwerke Halle GmbH.

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 25,4 Mio. €. Das ist ein Anstieg von 2,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die EVH GmbH belieferte zum 31. Dezember 145.400 Kunden mit Strom (1.577 GWh; Vj: 1.339 GWh) und 37.500 Kunden mit Erdgas (3.221 GWh; Vj: 2.910 GWh). Der Wärmeabsatz betrug 958 GWh (Vj: 753 GWh). Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 418,0 Mio. € erzielt. Schwerpunkte der Investitionen waren u. a. die Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle, die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Gebäuden der EVH GmbH, der Neubau von Wärmeerzeugungsanlagen sowie die Erschließung von Wohngebieten und beliefen sich auf ein Gesamtvolumen von 14,5 Mio. €.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>418.045</b>	<b>376.028</b>	<b>408.121</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>14.574</b>	<b>15.467</b>	<b>14.755</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>497</b>	<b>515</b>	<b>525</b>

## FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und der Mitteldeutschen Wasser und Abwasser GmbH i. L., deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr über eine ausreichende Liquidität. Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt. Über die Geschäftsführung hinaus verfügt die Gesellschaft über kein Personal. Die Ausübung der Geschäftsführertätigkeit erfolgt unentgeltlich.

Im Geschäftsjahr wurde durch das Finanzamt Halle (Saale)-Nord der Vorsteuerabzug aus Eingangsrechnung seit dem Jahr 2008 und für zukünftige Veranlagungszeiträume untersagt.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
<b>Umsatz (in TEUR)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Investitionen (in TEUR)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anzahl der Mitarbeiter</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

**SITZ**  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
MIDEWA Wasser-  
versorgung in Mittel-  
deutschland mbH  
(50,0 %)  
Stadtwerke Halle GmbH  
(50,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
25.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Dr. Gaudig, Lutz  
Störzner, Uwe

Grund dafür war die seit Ende 2007 ausschließlich bestehende Geschäftstätigkeit im Halten der mittelbaren Beteiligung an der FWV. Das Halten von Beteiligungen stellt keine unternehmerische Tätigkeit im Sinne des § 2 UStG dar, die allerdings Voraussetzung für den Vorsteuerabzug ist.

Der Jahresabschluss weist einen Fehlbetrag in Höhe von 107,0 TEUR aus und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.



## FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Das eigene Fernwasserverteilungsnetz umfasst rd. 721 km. Dazu kommen gemietete Leitungen von rd. 43 km. Das Speicherbehältervolumen beläuft sich auf 173.500 m³.

Der Jahresabsatz 2010 belief sich auf 78,1 Mio. m³. Die Trinkwasserproduktion erfolgt in den Wasserwerken Torgau/Ost, Mockritz, Sachau und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Mit einem Absatz von 78,1 Mio. m³ Trinkwasser konnte sowohl der geplante Wert um ca. 3 Mio. m³ als auch der Vorjahreswert (2009) um 1,6 Mio. m³ überschritten werden. Hervorzuheben sind die Sommermonate Juni und Juli, die sich durch anhaltend hohe Temperaturen mit geringen Niederschlägen auszeichneten. Mit 279,8 Tm³/d wurde am 10. Juli 2010 die höchste Tagesleistung bereitgestellt. Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 215,1 Tm³/d.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes im Jahr 2010 wurde ein positives Ergebnis vor Steuern von 2,88 Mio. € erarbeitet. Nach Abzug von Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 2,71 Mio. €.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	39.171	40.316	35.111
Investitionen (in TEUR)	11.975	11.487	6.915
Anzahl der Mitarbeiter	226	240	248

## HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens Halle GmbH umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot komplette Transportketten und die Kooperation mit anderen Häfen.

Mit der Beschaffung von zwei Großdiesellokomotiven für den Container Terminal Halle Saale (CTHS) wurde der Logistikstandort weiter gestärkt.

Die Hafens Halle GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 2.441 TEUR (Vj: 1.228 TEUR). Hauptumsatzträger bei den typischen Hafenleistungen waren mit 1.413 TEUR die Erlöse aus Umschlags- und mit 574 TEUR die Erlöse aus Hafenbahnleistungen.

Die Betriebsaufwendungen sind überproportional um 1.566 TEUR (62,5 %) angestiegen. Das betrifft den Materialaufwand/bezogene Leistungen (935 TEUR) und Personalkosten (247 TEUR), da aufgrund der positiven Umsatzentwicklung ein Fremdbezug von Leistungen und die Neueinstellung von Mitarbeitern notwendig waren. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 303 TEUR, davon sind um 213 TEUR höhere Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung zu verzeichnen.

Die Hafens Halle GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.171 TEUR (Vj: -1.259 TEUR) ab, der von der Gesellschafterin SWH auszugleichen ist.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	2.441	1.228	1.592
Investitionen (in TEUR)	1.183	1.793	3.227
Anzahl der Mitarbeiter	23	17	14



SITZ  
Am Saalehafen 1  
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
512.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Lindemann, Dirk

AUFSICHTSRAT  
Szabados, Dagmar (Vorsitzende)  
Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Bönisch, Bernhard  
Gärtner, Steffen  
Junghans, Torsten  
Kley, Gerry  
Kocian, Burkhard  
Koppitz, Erhard  
Krause, Johannes  
Lange, Hendrik  
Mahlert, Eckard  
Müller, Raik  
Nagel, Elisabeth  
Richter, Ulrich  
Wehrich, Dietmar





## HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie eine Reihe von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsartierung.

In der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 111.018 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasserlieferung (31.608 TEUR bei 16.527 Tm³), Abwasserentsorgung (41.874 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (24.715 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (12.821 TEUR) unterteilen.

Das Jahresergebnis 2010 ist maßgeblich durch eine Rückstellungsbildung für Personalanpassungsmaßnahmen (3.907 TEUR) und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen (6.562 TEUR) beeinflusst. Bereinigt um die vorgenannten Effekte hätte die HWS ein Jahresergebnis von 7.986 TEUR, welches deutlich über den Erwartungen liegt, erreicht.

Unter Berücksichtigung der genannten Maßnahmen erzielte die HWS jedoch einen Jahresfehlbetrag von 2.483 TEUR vor Verlustübernahme durch die SWH.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 16.948 TEUR.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	111.018	108.529	82.093
Investitionen (in TEUR)	16.948	15.914	18.554
Anzahl der Mitarbeiter	663	660	312

## HEIZKRAFTWERK HALLE-TROTHA GMBH

Der Gegenstand des Unternehmens ist die kaufmännische und technische Betriebsführung des Kraftwerkes Trotha, welche über einen Betriebsführungsvertrag mit der EVH GmbH regelt ist.

Weiterhin betreibt die Gesellschaft die von der EVH GmbH gepachtete Gas- und Dampfturbinenanlage des Kraftwerkes Dieselstraße. Hintergrund ist die Konzentration der Erzeugungsaktivitäten sowie des Emmissionszertifikatehandels in einer Gesellschaft. Die mit der EVH GmbH abgeschlossenen Strom- und Wärmelieferungsverträge gewährleisten, dass die gesamte Strom- und Wärmeproduktion des Heizkraftwerkes Trotha durch die EVH abgenommen und vergütet wird.

Nach dem Erreichen der maximalen Betriebsstunden der Gas- und Dampfturbinenanlage des Kraftwerkes Trotha im Februar 2010 produzierte lediglich noch die Spitzenkesselanlage Fernwärme. Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. Februar 2010 sind die zur Umsetzung der Modernisierung erforderlichen Investitionsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von bis zu 23,5 Mio. € beschlossen worden.

Am 15. September 2010 erfolgte der Abruf der KfW-Mittel für die Investitionsmaßnahmen in Höhe von 10,0 Mio. €. Im Dezember 2010 wurde eine Kapitalzuführung durch die Gesellschafter SWH und VNG AG in Höhe von 7 Mio. € durchgeführt.

Das Ergebnis vor Steuern für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH beläuft sich auf 5,6 Mio. €. Davon entfielen 0,3 Mio. € auf die vertraglichen Regelungen der Strom- und Wärmelieferungsverträge und 5,3 Mio. € wurden dem Projekt Modernisierung des Kraftwerkes Trotha zugeordnet.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	69.307	70.343	89.838
Investitionen (in TEUR)	3.283	579	1
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



**SITZ**  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
10.000.000,00 Euro

**GESELLSCHAFTSVERWALTUNG**  
Lux, Matthias  
(Vorsitzender)  
Dr. Gaudig, Lutz

**AUFSICHTSRAT**  
Misch, Werner  
(Vorsitzender)  
Junghans, Torsten  
(stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Dr. Köck, Uwe-Volkmar  
Hildebrandt, Roland  
Krause, Johannes  
Nebelung, Barbara  
Neumann, Wolfram  
Philipp, Lothar  
Raab, Katja  
Sieber, Olaf  
Weiland, Mathias



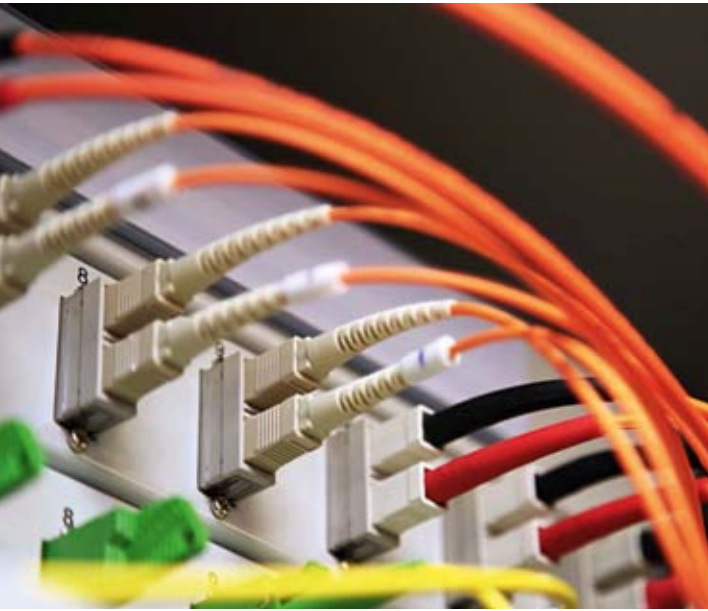
**SITZ**  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**  
Stadtwerke Halle GmbH  
(50,0 %)  
VNG Verbundnetz Gas AG  
(50,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
300.000,00 Euro

**KAUFMÄNNISCHE  
GESCHÄFTSVERWALTUNG**  
Burkhardt, André  
(seit 25.02.2010)

**TECHNISCHE  
GESCHÄFTSVERWALTUNG**  
Prof. Dr.-Ing.  
Krause, Matthias



**IT-Consult  
Halle GmbH**

SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Siebenhüner, Jörg  
von der Heyde, Axel

AUFSICHTSRAT  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Philipp, Lothar  
(stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Bönisch, Bernhard  
Gärtner, Steffen  
Junghans, Torsten  
Kley, Gerry  
Kocian, Burkhard  
Koppitz, Erhard  
Krause, Johannes  
Lange, Hendrik  
Mahlert, Eckard  
Müller, Raik  
Nagel, Elisabeth  
Richter, Ulrich  
Weihrich, Dietmar

**IT-CONSULT HALLE GMBH**

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung.

Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

Im Jahr 2010 wurde das Angebot an innovativen Eigenentwicklungen erweitert und weiterentwickelt. Dazu zählen IWS (Integriertes Workflowsystem) und KomGIS®+ Schachtschein und CMS 2.0 (Content Management System). Aufgrund der Weiterentwicklung des CMS konnte im Dezember 2010 die neue Webpräsenz der Stadt Halle erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Der Gesellschaft ist es gelungen, den Umsatz um fast 20 % (2.040 TEUR) gegenüber dem Jahr 2009 zu steigern. Dies wurde im besonderen Maße durch die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes für die Stadtwerkeunternehmen, durch die Vermarktung der Produkte, die Erbringung von DV-Dienstleistungen für Dritte und durch zusätzliche Projekte erreicht. Insgesamt erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 12.466 TEUR, davon 8.194 TEUR (Vj: 7.167 TEUR) aus DV-Dienstleistungen.

Das über Plan erzielte Jahresergebnis in Höhe von 1.212 TEUR (Vj: 1.148 TEUR) wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SWH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	12.466	10.426	10.018
Investitionen (in TEUR)	504	211	223
Anzahl der Mitarbeiter	102	91	86

**M-EXCHANGE AG**

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im Internet, die Vermarktung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen aller Art, sowie die Erbringung von informationstechnologischen Diensten, Beratungs- und Programmierleistungen mit Schwerpunkt auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine Gesamtleistung von 827 TEUR erzielt und lag damit 20 % über dem Vorjahreswert von 689 TEUR. Dem gegenüber standen Aufwendungen für bezogene Leistungen von 85 TEUR (Vj: 54 TEUR), Personalaufwendungen von 171 TEUR (Vj: 126 TEUR), Abschreibungen von 21 TEUR (Vj: 18 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 440 TEUR (Vj: 421 TEUR). Das Finanzergebnis beläuft sich auf -7 TEUR (Vj: -10 TEUR).

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Jahresüberschuss von 60 TEUR um 70 % auf 102 TEUR gesteigert werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	790	648	633
Investitionen (in TEUR)	122	42	16
Anzahl der Mitarbeiter	2	1	1



**M-EXCHANGE**

SITZ  
Haus Sülz 6  
53797 Lohmar

GESELLSCHAFTER  
WV Energie AG Frankfurt  
(93,0 %)  
Stadtwerke Halle GmbH  
(7,0 %)

STAMMKAPITAL  
100.000,00 Euro

VORSTAND  
Berner, Manfred





## RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16. Juni 2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Nach einer anschließenden Änderung des Unternehmensgegenstandes ist dieser nun die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Behandlung von Siedlungsabfällen, Bau- und Abbruchabfällen und Abfällen aus der mechanischen Behandlung, die der Stadt Halle (Saale) als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger überlassen werden.

Zur Umsetzung der operativen Tätigkeit hat die Gesellschaft eine Anlage am Standort Halle-Lochau erworben. Nach der Übernahme im Oktober 2010 wurde die Anlage auf die geplante Sortierung um- und ausgebaut. Die Gesamtinvestitionen des Jahres 2010 belaufen sich über alle Bereiche auf 3.140 TEUR.

Im Jahr 2010 hat die RAB eine Tonnage von 59.938 Mg entsprechend des kommunalen Entsorgungsvertrages übernommen und der Verwertung zugeführt. Die Erfolgsrechnung des Unternehmens zeigt ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 140 TEUR und kann damit den Vorjahreswert verdoppeln. Selbst das gesteckte Ziel konnte leicht übertroffen werden.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	3.846	6.419	7.303
Investitionen (in TEUR)	3.140	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	1	0	0

## RPL RECYCLINGPARK LOCHAU GMBH

Die RPL Recyclingpark Lochau GmbH betreibt Recycling- und Abfallentsorgungsanlagen, insbesondere betreibt sie Anlagen zur Kompostierung von Bioabfällen, zur Aufbereitung von Baustellenmischabfällen und Gewerbeabfällen. Weiterhin gehören der Bau und Betrieb von Anlagen zur Klärschlammbehandlung und -verwertung, zur Verwertung von Sickerwasser, Deponie- und Biogas sowie zur thermischen Abfallbehandlung zum Gegenstand des Unternehmens.

Zum 31. Dezember 2009 wurde der Geschäftsbetrieb eingestellt.

Die Gesellschafter haben zum Ende des Geschäftsjahres 2010 einen Forderungsverzicht betreffend ihre an die RPL ausgereichten Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen (insgesamt 2.085 TEUR) erklärt. Der hieraus resultierende außerordentliche Ertrag hat dazu geführt, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung (31. Dezember 2009: 1.789 TEUR) beseitigt wurde.

Am 30. Dezember 2010 beschlossen die Gesellschafter, dass die RPL mit Ablauf des 31. Dezember 2010 aufgelöst ist. Seitdem firmiert die RPL mit dem Zusatz i. L.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	20	378
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

### RAB Halle GmbH

SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT  
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

- Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
- Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
- Böcker, Udo
- Bönisch, Bernhard
- Gärtner, Steffen
- Junghans, Torsten
- Kley, Gerry
- Kocian, Burkhard
- Koppitz, Erhard
- Krause, Johannes
- Lange, Hendrik
- Mahlert, Eckard
- Müller, Raik
- Nagel, Elisabeth
- Richter, Ulrich
- Wehrich, Dietmar



SITZ  
Berliner Straße 100  
06258 Schkopau  
OT Döllnitz

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(75,1 %)  
Fehr Umwelt Ost GmbH  
(24,9 %)

STAMMKAPITAL  
51.129,19 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Querg, Delef

AUFSICHTSRAT  
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

- Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
- Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
- Böcker, Udo
- Bönisch, Bernhard
- Gärtner, Steffen
- Junghans, Torsten
- Kley, Gerry
- Kocian, Burkhard
- Koppitz, Erhard
- Krause, Johannes
- Lange, Hendrik
- Mahlert, Eckard
- Müller, Raik
- Nagel, Elisabeth
- Richter, Ulrich
- Wehrich, Dietmar



## TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH & Co. Betreiber KG zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH.

Im Jahr 2010 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 23,90 Mio. m<sup>3</sup> Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 52.965 m<sup>3</sup>/d.

Durch das angefallene Klärgas (2,39 Mio. m<sup>3</sup>) wurden in 2010 in den Blockheizkraftwerken ca. 4,79 Mio. kWh Strom erzeugt. Damit wurden 48 % des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt.

Des Weiteren wurden 47,05 t Rechengut und 648,86 t Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 18.244 t Klärschlamm an, die durch Dritte entsorgt wurden.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	3.167	3.138	2.988
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist dabei maßgeblich an ein gültiges Vertragsverhältnis mit der DSD GmbH gebunden. Am 29. Juli/27. August 2009 wurde ein neuer Vertrag über die Erfassung von Glas abgeschlossen; die Leistungen sind im Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2013 zu erbringen.

Im Vertragsgebiet Halle wurden im Geschäftsjahr 2010 3.601 Mg Glas eingesammelt. Zur Sicherung der Tonnage steht die WER Halle GmbH im ständigen Kontakt mit dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, um eine bessere Auslastung der vorhandenen und die Gewinnung neuer Standplätze zu erreichen. So ist im Jahr 2010 ein Standplatz im Stadtgebiet entstanden und die Gesamtzahl auf 315 Standplätze gestiegen.

VERTRAGSPARTNER	Input [Mg/a]
DSD GmbH	1.929,79
EKO-Punkt GmbH	656,39
Interseroh	330,05
Landbell AG	203,61
Redual GmbH	172,37
Belland Vision GmbH	120,22
Zentek GmbH	135,24
VfW	51,74
Veolia	1,83
<b>SAMMELLEISTUNG 2010</b>	<b>3.601,24</b>

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	206	297	318
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2



SITZ  
Äußere Hordorfer Straße 12  
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (60,0 %)  
Fehr Umwelt Ost GmbH (60,0 %)

STAMMKAPITAL  
255.645,94 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Winter, Thomas

HANDLUNGS-BEVOLLMÄCHTIGTER  
Günther, Peter

AUFSICHTSRAT  
Misch, Werner (Vorsitzender)  
Junghans, Torsten (stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Dr. Köck, Uwe-Volkmar  
Hildebrandt, Roland  
Krause, Johannes  
Nebelung, Barbara  
Neumann, Wolfram  
Philipp, Lothar  
Raab, Katja  
Sieber, Olaf  
Weiland, Mathias





**W+H Wasser- und  
Haustechnik GmbH**

SITZ

Liebenauer Straße 130  
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(100,0 %)

AUFSICHTSRAT  
Misch, Werner  
(Vorsitzender)  
Junghans, Torsten  
(stellv. Vorsitzender)

STAMMKAPITAL  
26.000,00 Euro

Böcker, Udo  
Dr. Köck, Uwe-Volkmar  
Hildebrandt, Roland

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Gaudig, Lutz

Krause, Johannes  
Nebelung, Barbara  
Neumann, Wolfram  
Philipp, Lothar  
Raab, Katja  
Sieber, Olaf  
Weiland, Mathias

**W+H WASSER- UND  
HAUSTECHNIK GMBH**

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen. Hauptauftraggeber ist dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (kurz HWS). Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2011)
- Bewirtschaftung des Standrohrbestandes ab 01. April 1999
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 01. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS.

Die Geschäftsfelder der W+H, die Bewirtschaftung der Hauptsammelkanäle der Stadt Halle (Saale) sowie die Wartung und Instandhaltung von Fernwärmestationen der EVH GmbH und einer Reihe von Wohnungsunternehmen wurden erfolgreich in das Unternehmen integriert. Im Mai 2010 wurde mit der Bäder Halle GmbH (BHG) ein Betriebsführungsvertrag geschlossen, der im August 2010 präzisiert und neu gefasst wurde. Dieser Vertrag beinhaltet die Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen der BHG. Die Koordinierung aller Maßnahmen sowie der Techniker der BHG erfolgt ebenfalls über die W+H. Im Jahr 2010 konnte ein Jahresergebnis von 351 TEUR erwirtschaftet werden, dass in voller Höhe an die HWS abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	3.952	3.811	3.651
Investitionen (in TEUR)	72	59	64
Anzahl der Mitarbeiter	54	55	57



## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Hallesche Verkehrs-AG

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

OBS Omnibusbetrieb Saalkreis GmbH

Saalebus GmbH

Servicegesellschaft Saale mbH

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



## FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN\*

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Trotz Wirtschaftskrise und schlechter Prognosen für das Jahr 2009 kann für die Entwicklung der Allgemeinen Luftfahrt am Flugplatz Halle/Oppin insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden. Die Monate Januar und Februar 2009 wiesen witterungsbedingt zwar schlechte Flugbewegungszahlen aus, jedoch wurden die Rückstände im Verlauf des Jahres aufgeholt und zum Jahresende rund 2.100 Flugbewegungen mehr erreicht wie im Vorjahr, was einer Steigerung von 8,5 % entspricht. Dies liegt hauptsächlich in der Zunahme der gewerblichen Schulflüge begründet. Die leicht veränderte Strukturierung des registrierten Luftverkehrs führte zwar ebenfalls zu einer Steigerung der Erlöse aus Landegebühren, diese steht jedoch nicht im gleichen Verhältnis zur Steigerung der Flugbewegungszahlen. Auswirkungen derartiger Strukturveränderungen sind auch im Kraftstoffverkauf zu registrieren. Da u. a. die Zahl der Streckenflüge abgenommen hat, sank der Kraftstoffverkauf um ca. 19.000 l und damit die Provision aus Kraftstoffverkäufen um rund 2.700 Euro. Insofern waren Auswirkungen der Wirtschaftskrise auch am Flugplatz Halle/Oppin zu spüren.



**SITZ**

Verkehrslandeplatz  
06188 Landsberg  
OT Oppin

**GESELLSCHAFTER**

- Stadt Halle (Saale)  
(41,1 %)
- Landkreis Saalekreis  
(41,1 %)
- Mitteldeutsche Baustoffe GmbH  
(15,8 %)
- Stadt Landsberg OT Oppin  
(1,4 %)
- Gemeinde Petersberg OT Brachstedt  
(0,6 %)

**AUFSICHTSRAT**

- Dr. Pohlack, Thomas  
(Vorsitzender)
- Bauersfeld, Martin
- Bichoel, Knut
- Eigenwillig, Steffen
- Frischmuth, Bernd  
(seit 26.05.2010)
- Kleine, Gabriele
- Krause, Hans-Jürgen
- Müller, Peter
- Nölle, Ludger
- Sitte, Hugo  
(bis 25.05.2010)

**STAMMKAPITAL**

1.000.000,00 Euro

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Scherbel, Renate

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)		567	564
Investitionen (in TEUR)		48	45
Anzahl der Mitarbeiter		8	7

\* Ein festgestellter Jahresabschluss 2010 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2009.

## HALLESCHE VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete im Jahr 2010 der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) bis zum Jahr 2012 fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) weiter untersetzt und die Finanzierung des durch die HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Im Jahr 2010 erhielt die HAVAG einen Gesamtzuschuss von 25.342 TEUR (SWH: 22.234 TEUR, Stadt Halle (Saale): 3.108 TEUR für Rosengarten). Einmalige Sondereffekte führten jedoch zu einem Jahresverlust von 11.508 TEUR, der im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages durch die Gesellschafterin Stadtwerke Halle GmbH ausgeglichen wird. Die HAVAG investierte, unter Verwendung von 13,9 Mio. € Fördermitteln, 26,7 Mio. € u. a. in den Kauf von Niederflurstraßenbahnen (Anzahlung), den Ausbau der Mansfelder Straße „Ost“ und Beesener Straße „Süd“, die Weiterführung des Straßenbahnprojektes Halle/Neustadt-Riebeckplatz/Hbf.-Büschdorf sowie in die Neuverlegung von Bahnstromkabeln und Erneuerung von Fahrleitungen.

Für das Jahr 2011 wird mit einem Zuschuss von 24,5 Mio. € geplant.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	36.575	37.270	33.694
Investitionen (in TEUR)	26.754	10.300	12.100
Anzahl der Mitarbeiter	777	799	825



**SITZ**

Freimfelder Straße 74  
06112 Halle (Saale)

**GESELLSCHAFTER**

Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
51.200.000,00 Euro

**KAUFMÄNNISCHER VORSTAND**  
Girard, Francois

**TECHNISCHER VORSTAND**  
Pietsch, René

**AUFSICHTSRAT**

- Geier, Egbert  
(Vorsitzender)
- Richter, Ulrich  
(stellv. Vorsitzender)
- Dr. Wöllenweber, Hans-Dieter
- Haupt, Hanna
- Heft, Frank Uwe
- Menn, Christoph
- Philipp, Lothar
- Sänger, Frank
- Thielemann, Dirk

## MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH\*\*

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle, Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Mittelsachsen, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von sechs Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Die Gesellschaftsstruktur ist weiterhin unverändert. Mit einem Anteil von 51 % halten die 11 Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 14 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienenengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüsse gehalten.



Mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt MOSAIQUE soll die Zusammenarbeit der Länder Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen in einem gemeinsamen Zukunftsthema gefördert werden. Das Projekt ist daher gezielt auf eine Integration in die Initiative Mitteldeutschland ausgerichtet. Neben einem schnellen Nahverkehr ist es auch wichtig, die Fahrgäste über die Fahrzeiten und unvorhersehbare Ereignisse schnell zu informieren. Dabei spielen die optische und akustische Fahrgastinformation eine wichtige Rolle. Im zurückliegenden Jahr konnten an der Haltestelle Hauptbahnhof sowie der Haltestelle Heide mehrere optische Fahrzeitanzeiger installiert werden. Hier können neben den IST-Fahrzeiten auch zusätzliche Informationen eingespielt werden. Durch die Ansteuerung aller Haltestellen über das Intermodale Transport- und Control-System (ITCS) ist es der Leitstelle nun möglich, Durchsagen für die Fahrgäste zeitnah und effizienter durchzuführen.

Im Rahmen eines weiteren MOSAIQUE-Projektes wurde 2009 in Leipzig ein realisierter Pilot „easyGO“ gestartet, der dem Kunden die Möglichkeit gibt, auf einem Handy unterwegs Fahrplaninformationen in Echt-Zeit zu erhalten. Gleichzeitig kann der Fahrgast für eine gewählte Relation ein Ticket dazukaufen. Das im Projekt MOSAIQUE entwickelte handybasierte Auskunft- und Ticketingsystem (easyGO) wurde im Februar 2010 als großer Feldversuch in Halle und Leipzig gestartet. Bis Ende 2010 haben mehr als 17.000 Kunden easyGO auf ihr Handy geladen.

GbR der Verkehrsunternehmen Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR (1,7 %)

LEOBUS GmbH (1,7 %)

OBS Omnibusbetrieb Saalkreis GmbH (1,7 %)

Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH (1,7 %)

Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (1,7 %)

Regionalverkehrsgesellschaft Weißenfels GmbH (1,7 %)

Landkreis Altenburger Land (1,0 %)

Landkreis Mittelsachsen (1,0 %)

Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (1,0 %)

Thüsac Personennahverkehrsgesellschaft mbH (1,0 %)

Verkehrsgesellschaft Döbeln mbH (1,0 %)

Veolia Verkehr GmbH (0,4 %)

STAMMKAPITAL  
73.500,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Lehmann, Steffen



SITZ  
Prager Straße 8  
04103 Leipzig

### GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (15,9 %)

Stadt Leipzig (15,9 %)

Stadt Halle (Saale) (12,4 %)

Hallesche Verkehrs-AG (11,0 %)

DB Regio AG (6,0 %)

Burgenlandkreis (3,5 %)

Landkreis Leipzig (3,5 %)

Landkreis Nordsachsen (3,5 %)

Landkreis Saalekreis (3,5 %)

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (3,0 %)

Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (2,5 %)

GbR der Verkehrsunternehmen Omnibus- und Reiseverkehr Heinz Wittig (LVW), Omnibusverkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OHV), Reiseverkehr Schulze OHG, Schmidt-Reisen und Döllnitzbahn GmbH (1,7 %)

GbR der Verkehrsunternehmen PVG Muldental mbH, Bus- und Reiseunternehmen Alberto Ludwig, Reise- und Omnibusunternehmen Volker Kaltoven, Omnibusnahverkehr Runge und dem Omnibus-Reiseunternehmen Naundorf (1,7 %)

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschluss 2010 erfolgt.



AUFSICHTSRAT

- zur Nedden, Martin  
*(Vorsitzender)*
- Girard, Francois  
*(1. stellv. Vorsitzender)*
- Thieme, Ronny  
*(2. stellv. Vorsitzender)*
- Däumler, Lutz
- Dr. Graetz, Manfred
- Dr. Kisabaka, Linda  
*(seit 16.11.2010)*
- Dr. Pohlack, Thomas
- Glowienka, Andreas
- Hahn, Michael  
*(bis 16.11.2010)*
- Handschak, Hartmut
- Harbig, Dietmar
- Heepen, Volker
- Heft, Frank Uwe
- Herrmann, Jens  
*(seit 21.01.2010)*
- Hoffmann, Joachim
- Hörl, Martin
- Juhrs, Ronald
- Kern, Dietmar  
*(seit 21.01.2010)*
- Klemens, Holger

- Malter, Klaus Rüdiger
- Naacke, Christoph
- Parnow, Wolfgang  
*(bis 21.01.2010)*
- Pietsch, René
- Pohl, Anja  
*(bis 21.01.2010)*
- Reiche, Harri
- Riese, Lothar
- Runge, Wilfried  
*(bis 31.12.2010)*
- Stoye, Angelika
- Wigger, Stephan Georg
- Zielke, Andreas
- Arndt, Eberhard  
*(bis 31.03.2010)*  
*(beratendes Mitglied)*
- Dr. Rohde, Bernd  
*(bis 31.12.2010)*  
*(beratendes Mitglied)*
- Fahsel, Karl-Hermann  
*(seit 12.04.2010)*  
*(beratendes Mitglied)*
- Hummel, Hans-Jürgen  
*(beratendes Mitglied)*

Die meisten Anwender nutzen die Verbindungsauskünfte und Abfahrts-tafeln. Im Dezember wurden mehr als 5.500 Tickets über easy.GO verkauft. Die verbundweite Einführung von easy.GO erfolgt entsprechend der Beschlussfassung der 41. Aufsichtsratssitzung in zwei Stufen, wovon die erste Stufe am 10. November 2010 umgesetzt wurde. Voraussichtlich im 1. Halbjahr 2011 wird die zweite und letzte Stufe der Erweiterung abgeschlossen sein.

Das Verkehrsaufkommen im MDV stieg um 1,4 % auf 174,3 Mio. Fahrgäste im Jahr 2010. Allerdings verläuft die Entwicklung räumlich differenziert. Während die Fahrgastzahlen in Halle (+2,0 %) und Leipzig (+4,9 %) stiegen, war das Verkehrsaufkommen in den Landkreisen rückläufig (-3,4 %). Negativ wirkten sich insbesondere die sinkenden Auszubildendenzahlen aus. Bereinigt um das Aufkommen im Zeitkartenbereich für Auszubildende hätte sich insgesamt ein Fahrgastzuwachs von 3,2 % ergeben.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.143 TEUR Erträge einschließlich Fördermittel von 911 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten und aus dem Vorjahr übertragenen Zuschüsse von 2.415 TEUR mussten daher nur in Höhe von 2.232 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 183 TEUR wurde passiviert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	371	326	317
Investitionen (in TEUR)	65	344	202
Anzahl der Mitarbeiter	26	26	26

OBS OMNIBUSBETRIEB SAALKREIS GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Über einen Verkehrsfinanzierungsvertrag vom 09.03.2005 wird die Finanzierung des Linienverkehrs im ÖPNV im Landkreis Saalekreis geregelt. Zur Erfüllung der Leistungen aus diesem Vertrag bedient sich die OBS der Vetter GmbH als Subunternehmer. Der Vetter GmbH werden über einen Fahrzeugnutzungsvertrag Fahrzeuge für den Einsatz im ÖPNV vermietet.

Weiterhin erbringt die OBS im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG mit eigenen Omnibussen Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Die durch das Unternehmen erzielten Fahrscheinerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2010 vor allem durch die Veränderungen im Tarif des MDV um rd. 3,6 %, was eine Stabilisierung der unterjährigen Liquidität der Gesellschaft bewirkte. Gegenläufig ist vor allem der Aufwand für Material und bezogene Leistungen (10,2 %) gestiegen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -99 TEUR (Vj: -438 TEUR). Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde durch den Zugang von insgesamt 7 neuwertigen Fahrzeugen im Berichtsjahr weitergeführt. Insgesamt betrug das Gesamtvolumen der Fahrzeuganschaffungen 801 TEUR. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch die Aufnahme von Krediten.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	10.625	10.020	9.382
Investitionen (in TEUR)	845	1.414	3.036
Anzahl der Mitarbeiter	110	119	124



SITZ

Kaolinstraße 12  
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

- Abellio Beteiligungsgesellschaft mbH  
*(34,0 %)*
- Hallesche Verkehrs-AG  
*(33,0 %)*
- Vetter GmbH Omnibus- und Mietwagenbetrieb  
*(33,0 %)*

STAMMKAPITAL  
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Vetter, Wolfdietrich

BEIRAT

- Eigenwillig, Steffen  
*(Vorsitzender)*
- Bedemann, Lutz
- Dr. Feicht, Hans-Jörg
- Kupski, Christian
- Rotzsch, Nicole
- Scheuerle, Georg
- Wurzel, Udo
- Dressel, Uwe  
*(beratendes Mitglied)*





**SAALE-BUS**  
DIE REGIONALLINIE

SITZ

Freimfelder Straße 74  
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG  
(50,0 %)  
Vetter GmbH Omnibus-  
und Mietwagenbetrieb  
(50,0 %)

AUFSICHTSRAT

Girard, Francois  
(Vorsitzender)  
Dr. Vetter, Wolfdietrich  
Pietsch, René

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Menzel, Doris  
Schlicht, Rüdiger

SAALEBUS GMBH

Erbringung von Leistungen der Personenbeförderung im öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) sowie im Gelegenheits- und Reiseverkehr.

Über einen Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Hallesche Verkehrs-AG werden Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr erbracht. Alle notwendigen Fahrzeuge werden bei den Gesellschaftern angemietet.

Die aus dem Verkehrsbesorgungsvertrag erzielten Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 1.698 TEUR und lagen damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 1.715 TEUR.

Dem gegenüber standen Aufwendungen für bezogene Leistungen von 481 TEUR (Vj: 481 TEUR), Personalaufwendungen von 691 TEUR (Vj: 666 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen von 434 TEUR (Vj: 399 TEUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt -31 TEUR (Vj: 54 TEUR). Unter Berücksichtigung der Steuern beläuft sich der Jahresfehlbetrag auf -14 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 47 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	1.698	1.715	1.640
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	30	30	29

SERVICEGESELLSCHAFT  
SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung,
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen,
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen,
- Landschaftsbau und Vegetationspflege,
- Parkraumbewirtschaftung,
- Beförderungsleistungen aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken, soweit sie nicht unter das Personenförderungsgesetz und das Luftverkehrsgesetz fallen,
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 1.334 TEUR (Vj: 1.254 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 638 TEUR (Vj: 671 TEUR) auf die Fahrausweisprüfung, 579 TEUR (Vj: 530 TEUR) auf die Reinigung und 117 TEUR (Vj: 53 TEUR) auf den Winterdienst.

Die Veränderung im Winterdienst ist durch eine Auftrags-erweiterung sowie den extremen Wetterlagen zu Beginn und Ende des Wirtschaftsjahres zu erklären. Im Bereich der Reinigung konnten zusätzliche Umsätze mit der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) sowie Dritten realisiert werden. In der Fahrausweisprüfung ist ein leichter Rückgang im Drittgeschäft zu verzeichnen. Insgesamt konnten die Umsätze wie in den Vorjahren gesteigert werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	1.334	1.254	1.132
Investitionen (in TEUR)	69	62	14
Anzahl der Mitarbeiter	51	51	49



**SGS**  
DIE SERVICEGESELLSCHAFT

SITZ

Große Ulrichstraße 57  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG  
(51,0 %)  
Leipziger Servicebetriebe  
GmbH  
(49,0 %)

AUFSICHTSRAT

Girard, Francois  
(Vorsitzender)  
Rensmann, Kai  
(stellv. Vorsitzender)  
Pietsch, René

STAMMKAPITAL

50.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Milewski, Thomas

## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien  
Halle-Neustadt mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



## BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und war mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Dachdecker,
- Elektro,
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär),
- Maler-/Bodenleger-/Innenausbau,
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Schlüsseldienst.

Es werden Leistungen für Sanierungen von Gebäuden der Wohnungswirtschaft erbracht sowie Gewerbeimmobilien modernisiert bzw. saniert. Bei den komplexen Maßnahmen der Modernisierung bzw. Sanierung bildeten die Gewerke Haustechnik, Fliesenleger/Maurer, Elektro, Maler, Fußbodenleger und Innenausbau die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Wie in den zurück liegenden Jahren wurde ein erheblicher Teil an Kapazitäten der BHT für die komplexe Sanierung/Teilmodernisierung bei Ausbauwohnungen eingesetzt.

Neben dem Leistungsanteil für die Gesellschafterin – GWG – werden auch Leistungen der BHT gegenüber Dritten realisiert. Dabei lag der Anteil der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2010 für die GWG bei 90 % bzw. 6.193 TEUR und für Dritte bei 10 % bzw. 716 TEUR.

Die Weiterentwicklung des In-House-Geschäftes zwischen GWG und BHT erfolgte auf der Grundlage von Aufgabenzuordnungen von den zu realisierenden Baumaßnahmen der GWG. Die Übertragung der Bauleistungen an die BHT wurde durch eine Vergabekommission autorisiert. Die Umsetzung der Baumaßnahmen erfolgte in Eigenleistung durch BHT.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	6.909	4.646	6.479
Investitionen (in TEUR)	101	43	15
Anzahl der Mitarbeiter	44	54	60

## EIGENBETRIEB ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT DER STADT HALLE (SAALE)\*\*

Die Hauptaufgabe des EB ZGM besteht in der Erbringung gebäudewirtschaftlicher Leistungen für städtisches Vermögen. Darüber hinaus vermietet der Eigenbetrieb nicht städtisches Immobilienvermögen (angemietetes Fremdvermögen).

Aufgrund von Auflagen des Landesverwaltungsamtes, den Mietbestandteil Abschreibung über die Miete der Stadt Halle (Saale) zu finanzieren, erfolgte gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2007 die Rückübertragung aller städtischen Grundstücke in das allgemeine Grundvermögen der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008. Der EB ZGM ist seitdem weiterhin ganzheitlicher Dienstleister im Sinne einer Verwaltungsgesellschaft. Dazu gehören die Verwaltung der Mietverträge für die Ämter und Dritte, die Koordinierung und Verrechnung der Betriebskosten, das Flächenmanagement, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und die Realisierung von investiven Maßnahmen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden alle Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung von durch die Stadt Halle (Saale) an den EB ZGM übertragenen Aufgaben erfasst. Die Entwicklung der Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2010 ist durch folgende entscheidende Sachverhalte gekennzeichnet:

- Verringerung der Serviceentgelte/Mieterlöse insgesamt
- Verringerung der Erlöse aus Betriebskostenabrechnung
- Verringerung der Instandhaltungsaufwendungen
- Erhöhung der Aufwendungen für Betriebskosten
- Verringerung der Abschreibung des Anlagevermögens.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	34.645	36.710	37.857
Investitionen (in TEUR)	107	166	77
Anzahl der Mitarbeiter	253	257	268

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschluss 2010 erfolgt.



SITZ  
Am Stadion 5  
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG  
Bielecke, Bernd

BETRIEBSAUSSCHUSS  
Dr. Pohlack, Thomas  
(Vorsitzender)  
Hopfgarten, Klaus  
Kohlberg, Uwe  
Menn, Christoph  
Röhr, Christine  
Schramm, Rudenz  
Sprung, Michael  
Wildgrube, Martina  
Wolter, Tom

Durch Beschluss des Stadtrates am 27. Oktober 2010 ist dem EB ZGM ein Zuschuss für besondere Instandhaltungsleistungen an städtischen Gebäuden in Höhe von 250 TEUR zur Verfügung gestellt worden. Die Zuschüsse zu ergebniswirksamen Bauleistungen betragen 1.027 TEUR.





## GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH\*\*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Zum 31.12.2010 bewirtschaftet die GWG 10.522 Wohn- und 112 Gewerbeinheiten (Vj: 10.708 bzw. 111) mit einer Gesamtfläche von 608.845 m<sup>2</sup> (Vj: 618.832 m<sup>2</sup>). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung werden 15 Wohneigentumsanlagen in Halle (Saale) und im Seepark Salzmünde 569 Wohn- und Gewerbeinheiten mit 30.903 m<sup>2</sup> betreut. Durch Abriss verlustbringender Wohnungsbestände sowie umfangreiche Modernisierung und Sanierung entwickelte sich die Leerstandsquote weiterhin positiv auf 11,9 % (Vj: 13,3 %), im marktaktiven Kernbestand auf 9,5 % (Vj: 10,2 %).

Die Bestandsinvestitionen der Gesellschaft im Berichtsjahr von insgesamt 14,0 Mio. € betreffen Modernisierung (4,7 Mio. €), Instandsetzung (7,8 Mio. €) und Instandhaltung (1,5 Mio. €).

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung führte die GWG aus dem Bilanzgewinn 2009 einen Betrag von 5.089 TEUR an die Stadt Halle (Saale) ab. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten in Höhe von 11 TEUR ausgeglichen. Das entspricht einem Gesamtzufluss von 5.100 TEUR. Für das Jahr 2011 sind 3.900 TEUR geplant

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	45.083	45.136	45.496
Investitionen (in TEUR)	13.973	13.785	11.089
Anzahl der Mitarbeiter	104	108	118

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschluss 2010 erfolgt.

## HALLESCHE WOHNUNGS-GESELLSCHAFT MBH

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand beläuft sich am Bilanzstichtag auf 19.394 Wohn- und 313 Gewerbeinheiten (Vj: 19.919 bzw. 362). Der Anteil der sanierten und teilsanierten Wohnungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf 61 % (Vj: 57 %) erhöht. Wie in den Vorjahren konnte auch im Geschäftsjahr der Leerstandsabbau erfolgreich weiter fortgeführt werden. Der Abbau betrug im Berichtszeitraum 0,7 % (Vj: 1,4 %). Die leerstandsbedingte Erlösschmälerung lag im Berichtsjahr bei 12,6 % (Vj: 13,7 %). Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2010 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 25.547 TEUR (Vj: 11.365 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr weitere 7.973 TEUR (Vj: 8.506 TEUR) aufgewendet. Die Gesellschaft hat damit 7,04 EUR/m<sup>2</sup> (Vj: 7,30 EUR/m<sup>2</sup>) in die Bestände investiert.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung führte die HWG aus dem Bilanzgewinn 2009 einen Betrag von 10.800 TEUR an die Stadt Halle (Saale) ab. Für das Jahr 2011 sind 7.300 TEUR geplant.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	78.125	79.547	76.795
Investitionen (in TEUR)	26.530	12.451	24.724
Anzahl der Mitarbeiter	218	217	231



SITZ  
Hansering 19  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Wahlen, Heinrich

AUFSICHTSRAT  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Zojesky, Hans-Peter  
(stellv. Vorsitzender)  
David, Dirk  
Ewert, Gertrud  
Haupt, Ute  
Koch, Melanie  
Dr. Meerheim, Bodo  
Rothe, Uwe  
Sänger, Frank  
Sommer, Manfred  
Sprung, Michael  
Wildgrube, Martina



## HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/08, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist. Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG, da sie

- als einzige Finanzdienstleistung i. S. d. § 1 Abs. 1 a Satz 2 Nr. 10 KWG das Finanzierungsleasing betreibt,
- dabei nur für ein einzelnes Leasingobjekt tätig wird,
- keine eigenen geschäftspolitischen Entscheidungen trifft und
- von einem Institut mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum verwaltet wird, das nach dem Recht des Herkunftsstaates zum Betrieb des Finanzierungsleasings zugelassen ist.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und die Laufzeit berücksichtigen. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	5.976	6.068	3.091
Investitionen (in TEUR)	0	0	81.000
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

#### SITZ

Emil-Riedl-Weg 6  
82049 Pullach i. Isartal

#### GESELLSCHAFTER

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
(99,9 %)

MALIMA  
Beteiligungs GmbH  
(0,05 %)

Christian Zeigermann  
(0,05 %)

Karlo Grundstücks-  
verwaltungs-  
gesellschaft mbH  
(Komplementär)

#### STAMMKAPITAL

10.000,00 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Berghof, Heiko  
(bis 28.07.2010)

Goldbrunner, Christian

Haigis, Albrecht  
(bis 28.07.2010)

Kober, Peter

Koch, Heimo  
(seit 12.07.2010)

Pütz, Helmut

Soethe, Robert

Dr. Wahlen, Heinrich

Zeigermann, Christian

## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

## BIO-ZENTRUM HALLE GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, Aninstitute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Die vermietbare Fläche der Gesellschaft zum 31.12.2010 betrug 9.828 m². Unterjährig frei gewordene Flächen konnten zeitnah wiedervermietet werden, so dass die Auslastung am Bilanzstichtag 100 % beträgt.

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 53 TEUR (Vj: 89 TEUR).



SITZ  
Heinrich-Damerow-  
Straße 3  
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(51,0 %)  
Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg  
(49,0 %)

STAMMKAPITAL  
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Noll, Sabine  
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	1.741	1.686	1.638
Investitionen (in TEUR)	1.003	8	1.410
Anzahl der Mitarbeiter	3	4	4

## ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalkreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Entwicklung, Vermarktung, Verwaltung und Vermietung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften.

Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2010 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR (Vj: 2 TEUR) aus. Die Gesellschaft legte auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden, Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Ende 2010 wurde ein erarbeitetes Unternehmenskonzept von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung gebilligt und soll ab 2011 umgesetzt werden. Danach soll die EVG,

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	3
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Götte, Dieter

AUFSICHTSRAT  
Neumann, Wolfram  
(Vorsitzender)  
Röder-Kolberg, Tobias  
(stellv. Vorsitzender)  
Bonan, Robert  
Dr. Köck, Uwe-Volkmar  
Kapetsis, Janis  
Sprung, Michael

ihrem satzungsgemäßen Zweck folgend Flächenmanagementaufgaben für die Stadt Halle, vordergründig im Hinblick auf Gewerbe- und Industriegebietsflächen, wahrnehmen. Dafür wurden die finanziellen Mittel zur Wahrnehmung der Flächenmanagementaufgaben über das Projekt Industriegebiet A 14 hinaus im städtischen Haushalt verankert. Mittelfristig soll die Gesellschaft eigene Einnahmen aus der Veräußerung zuvor entwickelter Flächen erzielen und insofern haushaltsneutral agieren.

## ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE- SAALKREIS MBH & CO. KG

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle, (seit 17.7.2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadt-eigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln. Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 1,8 ha (Vj: 7,94 ha) an Investoren veräußert, so dass die Restfläche 342,1 ha beträgt. In die Erschließung des Industriegebietes flossen 9,1 Mio. € (Vj: 23,4 Mio. €) aus GA-Mitteln, wobei der Eigenteil der Stadt Halle (Saale) bei 10 % bzw. 793 TEUR (Vj: 2.208 TEUR) lag.



SITZ  
Bornknechtstraße 5  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)  
Entwicklungs- und  
Verwaltungsgesellschaft  
Halle-Saalkreis mbH  
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Götte, Dieter

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	413	95	0
Investitionen (in TEUR)	1	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	3	2

## MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH\*\*

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des Mitteldeutschen Multimediazentrums Halle als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des Mitteldeutschen Multimediazentrums Halle.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr um 339 TEUR gesunkenes Betriebsergebnis in Höhe von -720 TEUR. Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist neben der Umstellung der Erfassung des Zuschusses der Stadt Halle (Saale) (-90 TEUR) insbesondere auf den Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (183 TEUR) und den Rückgang der Umsatzerlöse um 103 TEUR zurückzuführen.

Der Jahresfehlbetrag von -601 TEUR (Vj: -501 TEUR) ist neben der Entwicklung des Betriebsergebnisses u. a. durch Einmaleffekte, wie dem Erlass der Zinsen des Gesellschafterdarlehens (213 TEUR) und einen geschlossenen Vergleich (-146 TEUR) beeinflusst. Die Verluste aus den Vorjahren und dem laufenden Geschäftsjahr betragen nunmehr insgesamt 2.163 TEUR.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	833	936	906
Investitionen (in TEUR)	43	47	253
Anzahl der Mitarbeiter	7	8	5

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2010 erfolgt.



SITZ  
Mansfelder Straße 56  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Hagen, Katerina

AUFSICHTSRAT  
Dr. Pohlack, Thomas  
(bis 25.11.2010)  
(Vorsitzender)

Engelmann, Dieter  
(stellv. Vorsitzender)

Bossmann, Claus Peter

Dr. Fikentscher, Rüdiger

Dr. Wöllenweber, Hans-Dieter

Dr. Wünscher, Ulrike

Krischok, Marion

Neumann, Wolfram

(seit 25.11.2010)

Rohnke, Achim

Vogel-Jahn, Jürgen





## STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Höhepunkte 2010 der Arbeit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) waren z. B. das „Weltfest des Fußballs“, das Event „Hochzeit auf der Magistrale“ oder der Hallesche Weihnachtsmarkt.

Im Jahr 2010 realisierte die SMG 13 Messeauftritte, darunter auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Weißenfels oder auf der Leipziger Buchmesse.

Von Januar bis November 2010 besuchten 151.351 Gäste die Händelstadt Halle. Mit 279.426 Übernachtungen erzielte Halle einen Zuwachs von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die SMG bot insgesamt 2.328 Führungen an, an denen 31.514 Besucher teilnahmen. Großer Beliebtheit mit 1.813 Gästen erfreuten sich die insgesamt 76 öffentlichen Rundfahrten mit der historischen Straßenbahn, die kostümierten Führungen des Nachtschwärmers sowie von Kardinal Albrecht.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	581	420	380
Investitionen (in TEUR)	1	5	9
Anzahl der Mitarbeiter	24	26	22

## TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern.

Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen,
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschuleinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln,
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten,
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Kleinen und mittleren Unternehmen vermittelt die Gesellschaft zur Stärkung der Leistungsfähigkeit sowie zur Sicherung und zum Ausbau von Arbeitsplätzen Beratungsdienste in den Bereichen Technologietransfer und Innovation, der Qualifizierung auf dem Gebiet neuer Technologien sowie Personal- und Informationstransfer.

Im Jahr 2010 konnte Richtfest beim nunmehr sechsten Neubau „Mehrzweckgebäude II Blücherstraße 24“ gefeiert werden. Damit sind mit einem realisierten Investitionsvolumen von 59,5 Mio. € insgesamt 15.000 m² Hauptnutzfläche mit unterschiedlicher Nutzung entstanden. Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 97,6 % und am Bilanzstichtag zu 100 % ausgelastet.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	3.456	3.456	2.817
Investitionen (in TEUR)	2.609	1.789	5.512
Anzahl der Mitarbeiter	6	8	8



SITZ  
Heinrich-Damerow-Straße 3  
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(60,0 %)

Saalesparkasse  
(20,0 %)

envia Mitteldeutsche Energie AG  
(15,0 %)

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau  
(5,0 %)

STAMMKAPITAL  
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Noll, Sabine  
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang

AUFSICHTSRAT  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)

Engelmann, Dieter  
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Andrick, Jürgen  
Dr. Bergner, Annegret

Dr. Eismann, Wolfgang

Dr. Sitte, Petra  
Felke, Thomas  
Schröder, Barbara



SITZ  
Marktplatz 13  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(55,0 %)

Förderverein  
Pro Halle e. V.  
(25,0 %)

Förderverein  
Region Halle (Saale) e. V.  
(10,0 %)

City-Gemeinschaft  
Halle e. V.  
(5,0 %)

Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg  
(5,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Voß, Stefan

## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

ARGE SGB II Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Bäder Halle GmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

EWIA - Gesellschaft für Wohnen im Alter mbH

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhafe-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

4.7 KULTUR

4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

## ARGE SGB II HALLE GMBH\*\*

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der den Gesellschaftern nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) obliegenden Aufgaben (Integration und Leistungsgewährung).

Es ist Ziel der Gesellschaft, bürgernah und effizient erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen, die individuelle Beschäftigungsfähigkeit nach den Prinzipien des Förderns und Forderns wiederherzustellen oder zu verbessern, durch Qualifizierungsmaßnahmen attraktiver auf dem ersten Arbeitsmarkt zu platzieren, den Lebensunterhalt der eHb und den mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zu sichern sowie deren Eigeninitiative zu stärken.

Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende (BGBl. 10.08.2010) wurde gesetzlich normiert, dass die Grundsicherungsträger ab 2011 die Aufgaben des SGB II in Form einer sog. „gemeinsamen Einrichtung“ (gE) zu erledigen haben. Eine privatrechtliche Organisation ist hierbei nicht vorgesehen.

Aus diesem Grund befindet sich die Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2010 in Liquidation.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	0
Investitionen (in TEUR)	38	38
Anzahl der Mitarbeiter	455	461

## BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GGMBH

Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung an die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die strategische Ausrichtung des BFW Halle als Kompetenzzentrum „Rund um das Sehen“ sowie die Umsetzung des Neuen Reha-Modells standen 2010 im Mittelpunkt der Arbeit des BFW Halle.

Die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. So nahmen durchschnittlich 129 Teilnehmer (Vj: 123 Teilnehmer) an diesen Maßnahmen teil. Die Belegung im Bereich des Reha-Assessment sowie bei den Einzelmaßnahmen gestaltete sich 2010 marginal unter Plan. Seit Mitte des Jahres war in den klassischen Arbeitserprobungen ein Rückgang der Anmeldungen zu verzeichnen. Stabilisiert haben sich die Maßnahmen Funktionelle Belastungserprobung (FBE) sowie Berufsbezogene Sehhilfenerprobung (BSE).

Im Berichtsjahr fielen mit 46.369 Abrechnungstagen (Vj: 44.283) ca. 4,7 % mehr Maßnahmentage im Vergleich zum Vorjahr an. Die Tageskostensätze für die Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen stiegen 2010 gegenüber dem Vorjahr um 2,5 %, die Anpassungs- und Integrationsmaßnahmen, der Internatszuschlag sowie die Spezialmaßnahmen um 2,0 %.

Das Betriebsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um 185 TEUR gesteigert werden. Das Jahresergebnis beträgt 302 TEUR (Vj: 222 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	6.182	5.800	5.397
Investitionen (in TEUR)	484	520	302
Anzahl der Mitarbeiter	79	77	75



SITZ  
Bugenhagenstraße 30  
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. (32,0 %)  
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (30,0 %)  
Deutsche Rentenversicherung Bund (22,0 %)  
Stadt Halle (Saale) (16,0 %)

STAMMKAPITAL  
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Kölnzer, Kerstin

AUFSICHTSRAT  
Prusko, Nobert (Vorsitzender)  
Bahn, Wolfgang  
Baumeister, Lutz  
Buschke, Birgit  
Dr. Danek, Simone  
Dr. Fischer, Toralf  
Dr. Streibelt, Marco  
Gering, Horst (ab September 2011)  
Hagemann, Karl-Heinz  
Hederich, Gerd (bis September 2011)  
Ideker, Thomas  
Kehl, Peter  
Krahl, Hans-Joachim  
Laux, Jens  
Springer, Klaus-Dieter  
Szabados, Dagmar



SITZ  
Neustädter Passage  
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale) (50,4 %)  
Agentur für Arbeit Halle (49,6 %)

AUFSICHTSRAT  
Krause, Johannes (Vorsitzender)  
Bauer, Antje (seit 18.06.2010)  
Böhme, Ingeborg  
Bratzke, Petra (seit 01.03.2010)  
Dr. Diaby, Karamba  
Edner, Sabine (bis 31.01.2010)  
Fleischer, Beate (seit 25.08.2010)  
Haupt, Ute  
Hildebrandt, Roland  
Neumann, Wolfram  
Raab, Katja (bis 25.08.2010)  
Schröter, Reinhard (bis 18.06.2010)  
Schubert, Helga

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Radig, Christine (bis 31.12.2010)  
Tempel, Sylvia

\*\* Ein geprüfter Jahresabschluss 2010 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2009.





## BÄDER HALLE GMBH

Die Public Services GmbH, eine seit dem Geschäftsjahr 2010 100%ige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH, hat mit Wirkung zum 01. Mai 2010 die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt.

Mit Urkunde vom 20. Juli 2010 wurde die Public Services GmbH in die Bäder Halle GmbH umfirmiert und das Stammkapital von 25 TEUR um 275 TEUR auf 300 TEUR im Rahmen einer Bareinlage von 200 TEUR und einer Sacheinlage von 75 TEUR erhöht. Die Sacheinlage entsprach dem Kommanditanteil an der Public Services Management GmbH & Co. KG.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstands erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs;
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb;
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet,
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommenden Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben sowie ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag für den Einsatz von Saisonkräften geschlossen. Zur technischen Betriebsführung der Bäder bedient sie sich der W+H Wasser- und Haustechnik GmbH.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbertragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. EUR (netto).

In einer Klarstellung zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 14. März 2011 haben die BHG und die Stadt Halle (Saale) den Gesamtzuschuss von 9,45 Mio. € ausdrücklich bestätigt und klargestellt, dass sich für die Jahre 2010 bis 2012 der endgültige Zuschuss jedes betreffenden Jahres letztlich nach dem tatsächlichen bzw. abzusehenden Bedarf der BHG richten wird. Für die einzelnen Jahre wurden nunmehr folgende Zuschüsse (netto) festgelegt: 2010: 2.300 TEUR, 2011: 3.650 TEUR, 2012: 3.500 TEUR.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	441	0	0
Investitionen (in TEUR)	264	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	31	0	0



Im Jahr 2010 war die Situation in den Hallenbädern durch die fast vollständige Nutzung durch Vereine und den Olympiastützpunkt gekennzeichnet, da die „Robert-Koch-Halle“ wegen des erforderlichen Neubaus für diese Klientel nicht zur Verfügung stand. Daher standen für den kommerziellen Privatsport kaum noch Bahnzeiten zur Verfügung.

Die Freibadsaison war dadurch gekennzeichnet, dass alle drei Freibäder (nach anfänglichen technischen Problemen, besonders im Nordbad) pünktlich zu Saisonbeginn Mitte Mai öffnen konnten. Die Schönwetterperiode im Juni und Juli führte zu sehr guten Besucherzahlen.

Die Bäder Halle GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 20 TEUR.

### Bäder Halle GmbH

- |   |  |
|---|--|
| <b>SITZ</b><br>Bornknechtstraße 5<br>06108 Halle (Saale)  | <b>GESCHÄFTSFÜHRUNG</b><br>Dr. Gaudig, Lutz<br>(seit 01.04.2010)<br>Hackbart, Jens<br>(seit 01.04.2010<br>bis 07.07.2010)<br>Horn, Torsten<br>(bis 31.03.2010)   |
| <b>GESELLSCHAFTER</b><br>Stadtwerke Halle GmbH<br>(100,0 %)   | <b>AUFSICHTSRAT</b><br>Szabados, Dagmar<br>(Vorsitzende)<br>Philipp, Lothar<br>(stellv. Vorsitzender)<br>Böcker, Udo<br>Bönisch, Bernhard<br>Gärtner, Steffen<br>Junghans, Torsten<br>Kley, Gerry<br>Kocian, Burkhard<br>Koppitz, Erhard<br>Krause, Johannes<br>Lange, Hendrik<br>Mahlert, Eckard<br>Müller, Raik<br>Nagel, Elisabeth<br>Richter, Ulrich<br>Wehrich, Dietmar |
| <b>STAMMKAPITAL</b><br>300.000,00 Euro  |  |
| <b>BEIRAT</b><br>Dr. Diaby, Karamba<br>Embacher, Frank<br>Friedrich, Holger<br>Haupt, Ute<br>Hülsbusch, Peter<br>Kocian, Burkhard<br>Mehlis, Marion<br>Misch, Werner<br>Neumann, Wolfram<br>Walther, René |  |



## EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG\*\*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 116 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten; durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2010	2009	2008
Kommune	2.351	2.243	2.163
Bund	529	433	55
Land	728	420	235
Jobcenter	4.011	3.748	4.245
<b>Summe</b>	<b>7.619</b>	<b>6.844</b>	<b>6.698</b>
finanzierte Maßnahmeplätze	1.300	1.500	1.310

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	4.596	6.036	5.426
Investitionen (in TEUR)	24	4	4
Anzahl der Mitarbeiter	461	435	525

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2010 erfolgt.

## EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN\*\*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 01.01.2006 gegründet. Er ist Träger von 45 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 12,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 Prozentpunkte – absolut um 121 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2010 absolut 587 Kinder mehr. Bei den erbrachten Betreuungsstunden konnte der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine Steigerung um 9,3 Prozent zum Vergleichszeitraum 2009 verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2010 lag die durchschnittliche Belegungszahl bei 5.128 Kindern. Insgesamt wurden 9.120.375 Betreuungsstunden geleistet.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR) <sup>1)</sup>	30.700	5.831	5.059
Investitionen (in TEUR)	6.242	2.153	4.501
Anzahl der Mitarbeiter	654	655	613

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2010 erfolgt.

<sup>1)</sup> Im Berichtsjahr wurden die Zuschüsse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen, in den Vorjahren unter sonstige betriebliche Erträge.



SITZ  
Am Stadion 5  
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
0,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG  
Kreisel, Jens

BETRIEBSAUSSCHUSS  
Kogge, Tobias  
(Vorsitzender)  
Dr. Brock, Inés  
Haupt, Hanna  
Haupt, Ute  
Knöchel, Swen  
Kovacs, Gabriele  
Scholtyssek, Andreas  
Weiß, Silvia  
Wolff, Sabine



# ewia

## EWIA – GESELLSCHAFT FÜR WOHNEN IM ALTER MBH

Gegenstand des Unternehmens sind die Unterstützung und Pflege hilfsbedürftiger alter und behinderter Personen, insbesondere durch Zurverfügungstellung und Organisation von alten- und behinderten gerechtem Wohnen und das Errichten lassen von Wohnraum, der für die zuvor genannten Zwecke tauglich ist.

In dem Wohnungsbestand der Gesellschaft befinden sich 141 Wohnungen. Davon werden fünf Wohnungen in der Gustav-Hertzberg-Straße als Gewerberäume vermietet. Im Jahr 2010 war wiederum, wie schon im Vorjahr, ein hoher Vermietungsgrad zu verzeichnen. Die Wohnungen waren durchschnittlich über das Jahr zu 99,8 % vermietet (Vj: 99,9 %). Die Wohnungsverwaltung und damit verbunden die soziale Betreuung der Mieter obliegt der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale. Diese Leistungen werden durch Mitarbeiter der Stiftung erbracht. Die Abrechnung erfolgt über einen gesonderten Dienstleistungsvertrag mit der Stiftung.

Am 01.12.2010 wurden zwei Gesellschafterdarlehen, welche die Paul-Riebeck-Stiftung im Jahr 2007 an die ewia gewährt hatte, durch ein Darlehen der Bank für Sozialwirtschaft über 252 TEUR abgelöst. Die Gesellschafterdarlehen wurden der Stiftung zurückgezahlt. Die Ertragslage der Gesellschaft ist durch die gute Auslastung der Wohnungen weiterhin sehr stabil. Im Jahr 2010 waren hier keine signifikanten Schwankungen zu verzeichnen.

Das Ergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal geringfügig gesteigert werden. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 62 TEUR (Vj: 57 TEUR). Hier ist festzustellen, dass das Ergebnis in den kommenden Jahren nicht weiter zu steigern sein wird, wenn nicht neue Angebote geschaffen werden.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	868	880	779
Investitionen (in TEUR)	3	5	46
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (FTZ), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH – als deren alleinige Gesellschafterin – gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle, die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr 2010 erzielten Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (5 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Der Jahresüberschuss der FTZ beläuft sich auf 1 TEUR (Vj: 2 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	6	7	6
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

## FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

SITZ  
Am Wasserwerk 1  
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadtwerke Halle GmbH  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Gaudig, Lutz  
Hackbart, Jens  
(bis 07.07.2010)

AUFSICHTSRAT  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Philipp, Lothar  
(stellv. Vorsitzender)  
Böcker, Udo  
Bönisch, Bernhard  
Gärtner, Steffen  
Junghans, Torsten  
Kley, Gerry  
Kocian, Burkhard  
Koppitz, Erhard  
Krause, Johannes  
Lange, Hendrik  
Mahlert, Eckard  
Müller, Raik  
Nagel, Elisabeth  
Richter, Ulrich  
Wehrich, Dietmar



## MAYA MARE GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leistet der Hauptgesellschafter SWH einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2010: 1.017 TEUR; 2009: 1.117 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2010 konnte das Maya mare mit 330.239 Besuchern die zweithöchste Besucherzahl seit Eröffnung verzeichnen (2009: 312.203). Die Umsatzerlöse betrugen 4.112 TEUR und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad (1.381 TEUR), Gastronomie (863 TEUR) und Sauna (814 TEUR) erzielt. Die kostenintensive Unterhaltung des Freizeitbades schlägt sich im Materialaufwand, u. a. für Fremdleistungen (578 TEUR), Strom (441 TEUR) und Fernwärme (399 TEUR), nieder. Der Personalaufwand betrug bei durchschnittlich 114 Mitarbeitern und 16 Auszubildenden 2.523 TEUR. Bei einem Kostendeckungsgrad von 90,2 % schloss das Maya mare das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von 656 TEUR ab.

Im Jahr 2011 wird die Geschäftsführung das Projekt Soleförderung und deren energetischer und balneologischer Nutzung im Rahmen eines zukunftsorientierten Gesamtkonzeptes zur Entscheidung vorlegen.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	4.112	3.902	3.706
Investitionen (in TEUR)	282	442	305
Anzahl der Mitarbeiter	116	89	91

## OELHAFE-ZEYSESCHEN-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert.

Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Verkehrsflächen (799 m²) und Waldflächen (557 m²).

Von dem in 2010 erwirtschafteten Überschuss aus der Vermögensverwaltung wurden 8.285,46 € der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Stiftungsmittel aus dem Jahr 2009 in Höhe von 2.700,00 € wurden mit Beschluss vom 01. Juni 2010 für das Projekt „Holzplastik“ im Park der Stiftung verwendet.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

#### SITZ

Am Wasserwerk 1  
06132 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH  
(82,4 %)

Hallesche Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH  
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen  
Bauten- und Betriebs-  
gesellschaft mbH  
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus  
Zentrum Verwaltung  
GmbH  
(Komplementär)

#### STAMMKAPITAL

10.225.837,62 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz  
Hackbart, Jens  
(bis 07.07.2010)

#### AUFSICHTSRAT

Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)

Philipp, Lothar  
(stellv. Vorsitzender)

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard  
Gärtner, Steffen

Junghans, Torsten

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Mahlert, Eckard

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Richter, Ulrich

Weihrich, Dietmar

#### SITZ

Glauchauer Straße 68  
06110 Halle (Saale)

#### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STIFTUNGSVERMÖGEN  
286.564,03 Euro

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Cremer, Manfred

#### STIFTUNGSVORSTAND

Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)

Geier, Egbert  
(stellv. Vorsitzender)

Kogge, Tobias





SITZ  
Kantstraße 1  
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL  
12.628.878,56 Euro

STIFTUNGSVORSTAND  
Fritschek, Andreas

STIFTUNGSRAT  
Szabados, Dagmar  
*(Vorsitzende)*  
Dr. Brockmann, Justus  
*(bis 18.09.2010)*  
Dr. Wend, Detlef  
*(seit 19.09.2010)*  
Kogge, Tobias  
MR Greuel, Mechtild  
Töpfer, Gernot

## PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Ertragslage der Stiftung hat sich weiter stabilisiert. Durch eine verbesserte Auslastung im Bereich Altenpflege konnte das Ergebnis, anders als im Vorjahr, aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt werden. Die begonnenen Umstrukturierungen im Bereich Altenpflege haben mit dazu beigetragen, dass sich das Ergebnis verbessert hat.

Die Auslastung im Bereich Behindertenhilfe und im Bereich Vermietung ist weiterhin auf hohem Niveau stabil.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	16.359	15.615	15.486
Investitionen (in TEUR)	550	377	451
Anzahl der Mitarbeiter	400	357	331

## SERVA GMBH

Bis 03. März 2009 firmierte die Gesellschaft unter „Akazienhof – gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH“ und hatte den Betrieb von Einrichtungen für alte, sozial benachteiligte, kranke und behinderte Menschen, wobei der Satzungszweck insbesondere durch Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheimes verwirklicht wird, zum Gegenstand. Einwohner der Stadt Halle (Saale) wurden hierbei bevorzugt berücksichtigt.

Durch notariellen Übertragungsvertrag vom 15. Dezember 2004 zwischen der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale (Paul-Riebeck-Stiftung) und der „Akazienhof“ gGmbH wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2005 genau umschriebene Aktiva und Passiva der „Akazienhof“ gGmbH auf die Paul-Riebeck-Stiftung übertragen. Infolge der Übertragung aller wesentlicher Aktiva und Passiva hatte die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

Mit der Erarbeitung eines neuen Unternehmenskonzeptes, welches zum 01. Januar 2009 umgesetzt wurde, erbringt die nun unter „Serva GmbH“ firmierende Gesellschaft Reinigungsdienstleistungen, insbesondere für Einrichtungen für alte, sozial benachteiligte und behinderte Menschen. Mit der Geschäftsbesorgung wurde die Firma Gegenbauer beauftragt. Die dazu erforderliche Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte mit notarieller Urkunde vom 23. Januar 2009.

Im Geschäftsjahr 2010 standen den Erlösen und Erträgen von 303 TEUR Aufwendungen in Höhe von 293 TEUR gegenüber. Daraus ergab sich ein Jahresüberschuss von 10 TEUR, der über einen Ergebnisabführungsvertrag an den Gesellschafter Paul-Riebeck-Stiftung abgeführt wird.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	299	264	0
Investitionen (in TEUR)	3	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	21	18	0

SITZ  
Beesener Straße 15  
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Paul-Riebeck-Stiftung zu  
Halle an der Saale  
*(100,0 %)*

STAMMKAPITAL  
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Eisner, Sylvia  
*(seit 19.11.2010)*  
Makiola, Stefan  
*(bis 18.11.2010)*





## STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)\*\*

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Senioren-, Wohn- und Pflegeheims Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Zur Durchsetzung des Stiftungszweckes (Zweckbetrieb) betreibt die Stiftung ein Pflegeheim mit bisher 96 stationären Altenpflegeplätzen und altersgerechten Wohnformen mit 70 Plätzen in Halle (Saale), Glauchaer Straße 68 bis 70 auf eigenem Grundvermögen. Infolge verschiedener Vorstandsbeschlüsse wurde bereits im Geschäftsjahr 2008 die Belegung diverser Wohnungen/Zimmer von zwei auf eine Person geändert. Damit reduzierte sich die Kapazität für die stationäre Pflege auf 92 und für die altersgerechten Wohnformen auf 67 Plätze. Im Jahr 2009 erfolgte eine weitere Verringerung der Kapazität für die stationäre Pflege auf 79 und für die altersgerechten Wohnformen auf 58 Plätze. Im Jahr 2004 wurde darüber hinaus ein neu errichtetes Pflegeheim in Halle (Saale), Unterplan 11 mit 65 Pflegeplätzen bezogen. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte auch hier eine Kapazitätsverringerung von 65 auf 61 Pflegeplätze.

Im Geschäftsjahr 2010 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 92,9 %, im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 97,7 %.

Die Stiftung erzielte ein Jahresüberschuss von 3 TEUR (Vj: 66 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	3.997	4.098	4.231
Investitionen (in TEUR)	883	861	2.450
Anzahl der Mitarbeiter	41	38	48

\*\* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2010 erfolgt.

## WILHELM-HERBERT-MARX- STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehgeschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m<sup>2</sup>) und Gartenflächen (7.393 m<sup>2</sup>).

Von dem in 2010 erwirtschafteten Überschuss aus der Vermögensverwaltung wurden 5.576,83 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahre 2010 wurden keine Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne getätigt. Unter Berücksichtigung von bereits im Jahr 2010 beschlossenen Mittelverwendungen i. H. v. 1.484,40 EUR stehen insgesamt 12.571,52 EUR zur satzungsmäßigen Verwendung zur Verfügung (verbleibender Jahresüberschuss aus 2009 i. H. v. 5.900 EUR und aus 2010 i. H. v. 6.671,52 EUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ  
Glauchaer Straße 68  
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STIFTUNGSVERMÖGEN  
12.372.005,87 Euro

STIFTUNGSVORSTAND  
**Szabados, Dagmar**  
(bis 28.01.2010 und  
seit 01.10.2010)  
(Vorsitzende)  
**Kogge, Tobias**  
(bis 28.01.2010 und  
seit 01.10.2010,  
seit 29.01.2010  
bis 30.09.2010  
Vorsitzender)  
(stellv. Vorsitzender)  
**MR Greuel, Mechtild**  
**Haupt, Hanna**  
**Scholtyssek, Andreas**

SITZ  
Glauchaer Straße 68  
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STIFTUNGSVERMÖGEN  
343.836,16 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND  
**Szabados, Dagmar**  
(Vorsitzende)  
**Geier, Egbert**  
(stellv. Vorsitzender)  
**Kogge, Tobias**

## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.6 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



(Leihgabe der Stiftung Saalesparkasse)



## STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 01. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt folgende Aufgaben:

Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Bei Überschüssen von 678 TEUR im ideellen Bereich, 17 TEUR in der Vermögensverwaltung, 9 TEUR bei den sonstigen Zweckbetrieben und 12 TEUR im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb schließt die Stiftung Händel-Haus das Geschäftsjahr 2010 mit einem positiven Stiftungsergebnis von 717 TEUR (Vj: 1.171 TEUR) ab.

Die von der Stadt Halle (Saale) erhaltenen Zuschüsse belaufen sich auf 2.151 TEUR (Vj: 2.153 TEUR).

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	63	16	4
Investitionen (in TEUR)	143	1.591	7.451
Anzahl der Mitarbeiter	24	18	18

## THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Am 25. Juli 2008 beschloss der Stadtrat mit sofortiger Wirkung die Gründung eines Mehrspartenhauses in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 € unter der Firma „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“, in die die Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle, Staatskapelle, Kulturinsel und Thalia Theater überführt werden sollten. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester.

Die Überführung der städtischen Kultureinrichtungen in die Gesellschaft erfolgte mit Geschäftsjahr zum 01. Januar 2009 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 26. November 2008.

Mit 600 Mitarbeitern und 12 Auszubildenden nahm die GmbH ihre eigentliche Geschäftstätigkeit zum 01. Januar 2009 auf.

Mit der notariellen Beurkundung des Ausgliederungsvertrages am 10. August 2009 sowie der fristgerechten Eintragung der Ausgliederung im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal am 03. September 2009 erfolgte die Übertragung des unbeweglichen sowie des beweglichen Vermögens der Einrichtungen auf die GmbH. Damit wurde der Gründungsprozess erfolgreich abgeschlossen.

Im ersten vollen Geschäftsjahr 2009/2010 kamen insgesamt 245.621 Besucher zu 1.620 Vorstellungen wie Edgar Allen Po (Musical), Nijinsky (Ballett), Tannhäuser (Oper), „Die neuen Leiden des jungen W.“ (Schauspiel), „Virgin Queen“ (Puppentheater), oder die umstrittene Uraufführung „Ultras“ (Kinder- und Jugendtheater). Die Staatskapelle gab 91 Konzerte in Halle und auswärts.

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2009/10	RGJ 2009	RGJ 2008
Umsatz (in TEUR)	37.466	22.124	0
Investitionen (in TEUR)	1.804	870	0
Anzahl der Mitarbeiter	575	597	0



SITZ  
Universitätsring 24  
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

STAMMKAPITAL  
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
Stiska, Rolf

AUFSICHTSRAT  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Range, Stefan  
(stellv. Vorsitzender)  
Dr. Wöllenweber, Hans-Dieter  
Dr. Wünschler, Ulrike  
Ewert, Gertrud  
Heinemann, Jens  
Schramm, Rudenz  
Stromberg, Kay  
Wolff, Sabine

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte Ertragszuschuss betrug 34.766 TEUR, die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 2.700 TEUR.





## ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle ist die meistbesuchte kulturpolitische Bildungseinrichtung der Stadt Halle. Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen, die auch eine besucherfreundliche Tierpräsentation garantieren.

Der Tierbestand beläuft sich auf 1.656 Tiere in 260 Arten. Im Berichtsjahr 2010 hatte der Zoo 263.343 Besucher.

Ausgereichten Zuschüssen der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 3.540 TEUR sowie eigenen Umsatzerlösen und Erträgen (3.145 TEUR) standen Aufwendungen in Höhe von 8.165 TEUR gegenüber, was zu einem Jahresfehlbetrag von 1.480 TEUR führte. Darin sind 719 TEUR außerordentliche Abschreibungen auf das Wittekind enthalten.

### SITZ

Fasanenstraße 5a  
06114 Halle (Saale)

### GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

### STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jacob, Andreas

### AUFSICHTSRAT

Neumann, Wolfram  
(Vorsitzender)

Töpfer, Gernot  
(stellv. Vorsitzender)

Andrä, Erwin

Dr. Schmidt, Andreas  
(bis 27.04.2010)

Hajek, Andreas  
(seit 15.01.2010)

Hopfgarten, Klaus  
(seit 28.04.2010)

Paulsen, Oliver  
(seit 15.01.2010)

## ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	1.205	1.350	1.328
Investitionen (in TEUR)	444	297	1.498
Anzahl der Mitarbeiter	73	73	74



## 4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

## BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 118 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA).

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 118 Abs. 4 GO LSA. Danach hat eine geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) ist diese geeignete Stelle.

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 123 GO-LSA, etc.) und Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.), weiterhin strategisches Beteiligungs-Management und Sonderaufgaben, insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Stadt Halle (Saale).



**SITZ**

Universitätsring 6a  
06108 Halle (Saale)

**GEWÄHRSTRÄGERIN**  
Stadt Halle (Saale)  
(100,0 %)

**STAMMKAPITAL**  
10.000,00 Euro

**VORSTAND**  
Lork, Heinrich

**VERWALTUNGSRAT**  
Szabados, Dagmar  
(Vorsitzende)  
Bönisch, Bernhard  
Dr. Brock, Inés  
Geier, Egbert  
Hintz, Katharina  
Kley, Gerry  
Knöchel, Swen

### ZAHLEN UND FAKTEN

	2010	2009	2008
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	45	11	42
Anzahl der Mitarbeiter	7	6	6

